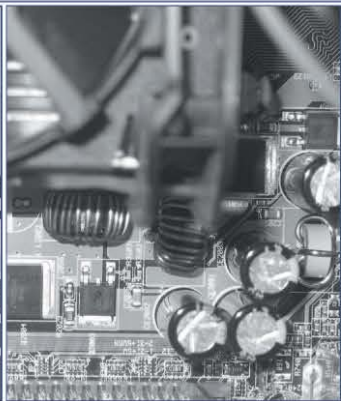
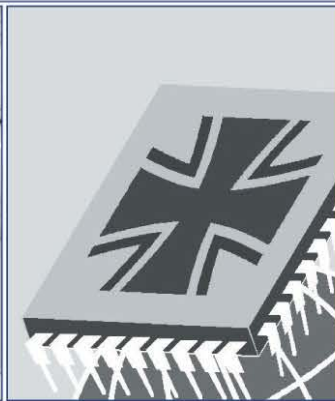




OPTMUs (Online Portal for Transportation Manager Users) für externe Nutzer

Version: 7.0

Produktinformationen

Herausgeber



Logistikkommando der Bundeswehr
HP Log

ANSCHRIFT:	LOGKDOBW ABT PLG
BRIEFADRESSE:	LOGKDOBW ABT PLG ZEPPELINSTRASSE 18 99096 ERFURT
TELEFON:	0361 342-67200
TELEFAX:	0361 342-69309
HERAUSGEBER	LOGISTIKKOMMANDO DER BUNDESWEHR
ERSTELLER:	LOGKDOBW ABT PLG II 3 PZO LOGISTIK
E-MAIL-ADRESSE:	LOGKDOBW ABT PLANUNG/BMVG/BUND/DE
AKTUELLE VERSION	7.0
DOKUMENTSTATUS	ERLASSEN

© Copyright Bundesrepublik Deutschland. Alle Rechte vorbehalten.

Der Inhalt dieses Dokumentes darf ohne vorherige schriftliche Erlaubnis durch die Bundesrepublik Deutschland nicht (ganz oder teilweise) reproduziert, benutzt oder veröffentlicht werden. Das Copyright gilt für alle Formen der Speicherung und Reproduktion, in denen die vorliegenden Informationen eingeflossen sind, einschließlich und zwar ohne Begrenzung Magnetspeicher, Computerausdrucke und visuelle Anzeigen. Alle in diesem Dokument genannten Gebrauchsnamen, Handelsnamen und Warenbezeichnungen sind zumeist eingetragene Warenzeichen und urheberrechtlich geschützt. Warenzeichen, Patente oder Copyrights gelten gleich ohne ausdrückliche Nennung. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Änderungsübersicht			
Datum	Änderung	Version	Status
16.02.2023	Erstellung	0.1	In Arbeit
20.06.2023	Genehmigung Bea HPM Logistik	1.0	Erlassen
09.11.2023	Aktualisierung der HA durch LogKdoBw in Zusammenarbeit mit LogZBw, Grp DatMgmt, GP VuT und ENO SKB	1.1	Aktualisierung
28.11.2023	Genehmigung Bea HPM Logistik	2.0	Erlassen
15.01.2024	Einarbeitung der Punkte aus dem Systemcheck	2.1	In Arbeit
12.12.2024	Genehmigung Bea HPM Logistik	3.0	Erlassen
23.06.2025	Einarbeitung von neuen Funktionalitäten + MP	3.1	In Arbeit
14.07.2025	Genehmigung Bea HPM Logistik	4.0	Erlassen
09.09.2025	Einarbeitung neue Punkte Gefahrgut Sondervorschriften	4.1	In Arbeit
30.10.2025	Genehmigung Bea HPM Logistik	5.0	Erlassen
15.01.2026	Einarbeitung von neuen MP (Kap. 3.4.3 + 6)	5.1	In Arbeit
22.01.2026	Genehmigung Bea HPM Logistik	6.0	Erlassen
17.04.2026	Aufnahme des Kap. 3.6 Positionen verschieben und Überarbeitung der Kap. 2.3 Anmeldung und 6 Packliste/Sammellieferungen	6.1	In Arbeit
28.04.2026	Genehmigung Bea HPM Logistik	7.0	Erlassen

Produktverantwortlicher	
HPM Logistik	
Anforderungen	
vorgelegt am	Von
06.06.2023	LogKdoBw Abt Planung II 3 PZO Logistik
09.11.2023	LogKdoBw Abt Planung II 3 PZO Logistik
02.12.2024	LogKdoBw Abt Planung II 3 PZO Logistik
10.07.2025	LogKdoBw Abt Planung II 3 PZO Logistik
14.10.2025	LogKdoBw Abt Planung II 3 PZO Logistik
16.01.2026	LogKdoBw Abt Planung II 3 PZO Logistik
17.04.2026	LogKdoBw Abt Planung II 3 PZO Logistik
Fachlich genehmigt	
am	von
20.06.2023	Bea HPM Log
28.11.2023	Bea HPM Log
12.12.2024	Bea HPM Log
14.07.2025	Bea HPM Log

30.10.2025	Bea HPM Log
22.01.2026	Bea HPM Log
28.04.2026	Bea HPM Log

Inhaltsverzeichnis

Produktinformationen	2
Inhaltsverzeichnis	5
1 Zweck des Dokuments	7
2 Anmeldung und Bildschirmaufbau	8
2.1 Initiale Berechtigungen	8
2.2 Offboarding von Nutzern/Organisationseinheiten in OPTMUs.....	8
2.3 Anmeldung.....	8
2.4 Bildschirmaufbau	11
3 Speditionsauftrag anlegen.....	16
3.1 Allg. Daten.....	18
3.2 Handling Codes (optional)	24
3.2.1 Seitliche Beladung	25
3.2.2 Rollendes Gerät.....	25
3.3 Positionen zum Packstück.....	25
3.3.1 Details	26
3.3.2 Mengen.....	27
3.3.3 Bw Erweiterungen.....	27
3.3.4 Serialnummern	28
3.3.5 Fahrgestellnummern.....	29
3.4 Positionen zum Produkt.....	29
3.4.1 Details	30
3.4.2 Mengen.....	32
3.4.3 Bw Erweiterungen.....	33
Kontierung TM	33
Transportbegleitkommando	34
Selbstabholer/Selbstzuführer	34
3.4.4 ReWe Daten	34
3.4.5 Serialnummern	35
3.4.6 Fahrgestellnummern.....	35
3.4.7 Details zum Produkt ohne Materialstamm.....	35
3.5 Positionen kopieren (Packstück, Produkt, Container)	39
3.6 Positionen verschieben.....	40
3.7 Partner	40
4 Speditionsauftrag mit Gefahrgut.....	43
4.1 Gefahrgutdaten (Positionsart ZPRD).....	43

4.2	Gefahrgutdaten (Positionsart ZPRG).....	46
5	Transport von leeren Containern	52
5.1	Details.....	53
5.2	Mengen	55
5.3	Produkt „Container“ einfügen	55
5.3.1	Details	55
5.3.2	Menge	56
5.3.3	Serialnummern	57
6	Packliste/Sammellieferungen	58
6.1	Anlage von Positionen zu Lieferung, Packliste oder Bestellung	58
6.2	Sammellieferung über Sammeleinrichtung (BUZ)	60
7	Blut, medizinische Proben und Arzneimittel	61
7.1	Aktive Kühlung	61
7.2	Passive Kühlung.....	62
8	Speditionsauftrag freigeben	65
9	Speditionsauftragsvorlagen	66
9.1	Vorlagen anlegen.....	66
9.2	Vorlagen ändern	67
9.3	Vorlagen filtern	67
9.4	Vorlagen löschen.....	69
10	Speditionsauftrag ändern	70
11	Speditionsauftrag stornieren.....	71
12	Belegüberwachung und Fehlerbereinigung von Transportanforderungen.....	73
13	Abmelden	75
	Abbildungsverzeichnis	76
	Abkürzungsverzeichnis	79

1 Zweck des Dokuments

Nicht-Bundeswehrangehörige können Transporte für die Bundeswehr über die Web-Anwendung Online Portal for Transportation Manager Users (OPTMUs) anfordern. Diese in OPTMUs angelegten Transportanforderungen werden automatisch in das System der Bundeswehr SAP Transportation Management (SAP TM) als Speditionsauftrag übertragen und von den Disponenten des Logistikzentrums der Bundeswehr (LogZBw) weiterbearbeitet.

Dieses Dokument beschreibt und dokumentiert die dazu benötigten Arbeitsschritte.

Bis zu einer künftigen Produktivsetzung aller Verkehrsträger im SAP TM, gilt diese Handlungsanleitung nur für den Transport von Stückgut inkl. dort vorgesehenem Gefahrgut. Es erfolgt fachlich die Ablösung aller Anteile der in Nutzung befindlichen Anwendung AX4. Alle übrigen Transporte (ungleich Stückgut) sind bis zu diesem Zeitpunkt weiter per IT-Sys V&T (Eingabeassistent) über das LogZBw zu beantragen.



Wichtiger Hinweis: Als Voraussetzung für die Nutzung OPTMUs durch externe Partner ist es zwingend erforderlich, dass die Nutzung von Verträgen der Bundeswehr für Transportdienstleistungen in den entsprechenden Verträgen (z. B. für externe Instandhalter) aufgenommen wurde.

Durch die vertragshaltende Stelle der jeweiligen Vertragspartner ist auf die Verpflichtung zur Nutzung von OPTMUs hinzuweisen. Es sind ferner die Ansprechpartner zur Einrichtung des Zuganges zu OPTMUs beim LogZBw zu nennen sowie die jeweils aktuelle Version dieser Handlungsanleitung zugänglich zu machen.

Eine entsprechende Kommunikation ist durch die vertragshaltenden Stellen der Bundeswehr durchzuführen.

2 Anmeldung und Bildschirm Aufbau

2.1 Initiale Berechtigungen

Für das Arbeiten in OPTMUS ist eine initiale Berechtigung/ein initialer Zugang für jeden Nutzer notwendig.

Dazu wenden Sie sich bitte an BAAINBwT4.1@bundeswehr.org. BAAINBw T4.1 organisiert dann alle Abläufe innerhalb der Bundeswehr, sodass Sie am Ende vom LogZBw die benötigten Berechtigungen erhalten.

2.2 Offboarding von Nutzern/Organisationseinheiten in OPTMUS

Für die Abmeldung von Nutzern/Organisationseinheiten in OPTMUS, wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner bei LogZBw Abteilung Verkehr und Transport (Abt VerkTrsp und DEU NMCC Grds):

E-Mailadresse: LogZBwAbtVerkTrspNuVerwOPTMUS@bundeswehr.org

Telefonnummer: +49 4421/47- 483

+49 4421/47- 769

Zur Abmeldung werden folgende Informationen benötigt:

- Name, Vorname,
- gültige E-Mailadresse,
- persönliche SAP-Nummer/Personalnummer,
- Name Organisationseinheit (z. B. Firmenname) und
- Nummer des Strukturelementes/der Organisationseinheit (falls vorhanden).

2.3 Anmeldung

Registrierte Nutzer melden sich zur Änderung ihres Initialkennwortes auf folgender Webseite an: <https://optmus.bundeswehr.de/adfs/portal/updatepassword>.

Diese Seite wird auch verwendet, wenn ein allgemeiner Passwortwechsel stattfindet, da diese Funktion über die Hauptseite nicht zur Verfügung steht.

Folgende Parameter sind zu beachten:

- Min. 12 Zeichen,
- Min. 1x Großbuchstabe,
- Min. 1x Kleinbuchstabe,
- Min. 1x Zahl und
- Min. 1x Sonderzeichen (außer & < >).

Das Initialpasswort hat eine Gültigkeit von 7 Tagen.

Die neu erstellten Kennwörter haben eine Gültigkeit von 30 Tagen und müssen dann über die oben angegebene Webseite aktualisiert werden.

Nach dem Passwortwechsel kann der User sich über die Webseite **optmus.bundeswehr.de** in OPTMUS für externe User anmelden.¹

Falls Sie Microsoft Edge als Browser nutzen möchten, müssen Sie folgende Einstellungen vornehmen:

1. Öffnen Sie die Einstellungen des Browsers und klicken Sie im Auswahlbereich auf **Standardbrowser**.
2. Unter **Neuladen von Websites im Internet Explorer-Modus (IE-Modus) zulassen** auf den Button **Zulassen** drücken.
3. Unter **Seiten im Internet Explorer-Modus** auf den Button **Hinzufügen** drücken.
4. Tragen Sie im Pop-up Fenster die aktuelle Internetadresse ein.

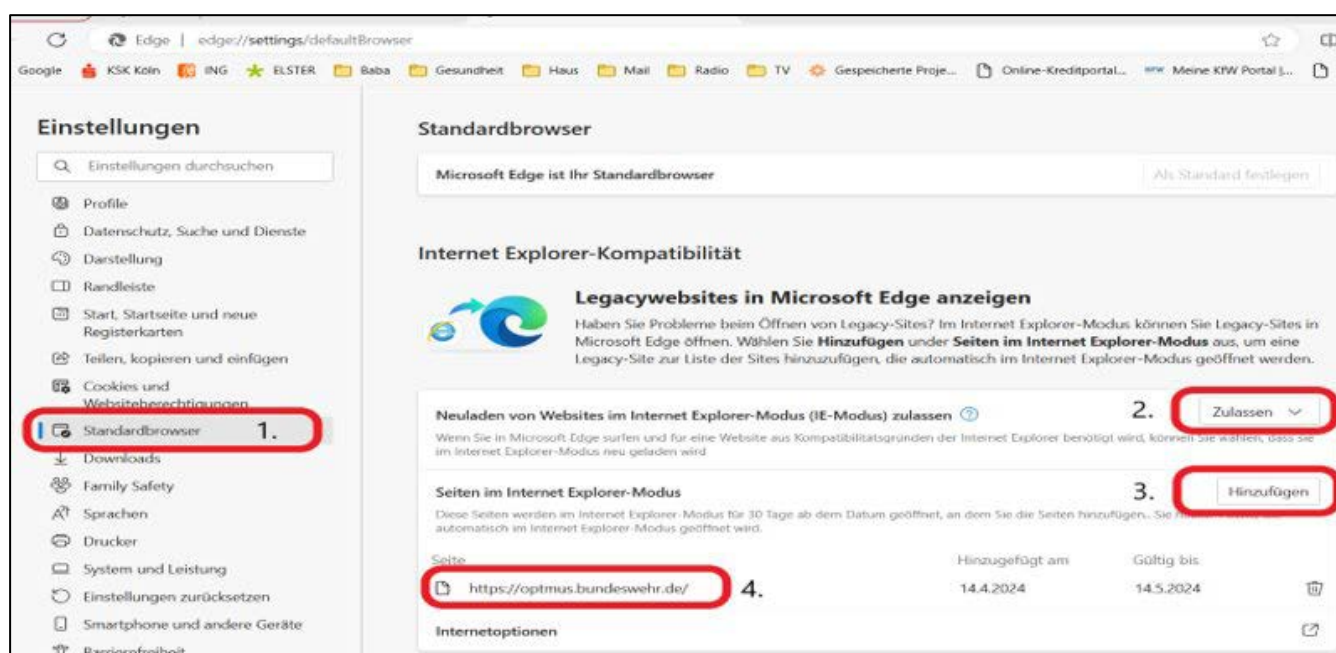


Abbildung 1: Browsereinstellungen

Der Einstieg erfolgt in drei Schritten:

Schritt 1: Aufruf Webbrowser

Öffnen Sie Ihren Webbrowser und rufen Sie die Webseite **optmus.bundeswehr.de** auf. Sollte es hierbei zu einer Fehlermeldung kommen, so muss evtl. der Cache im Browser gelöscht werden.

Schritt 2: Anmeldung OPTMUS

In der Anmeldemaske sind der Benutzername und das Kennwort einzugeben und mit Anmelden zu bestätigen.

¹ Empfohlene Browser: Mozilla Firefox und Opera. Folgende Browser werden nicht oder nur eingeschränkt unterstützt: Microsoft Edge und Google Chrome.



Abbildung 2: Anmeldung OPTMUs

Schritt 3: Kachel OPTMUs – Transportanfragen

Es wird die Anwendung OPTMUs angezeigt. Klicken Sie auf die Kachel **OPTMUs – Transportanfragen**.

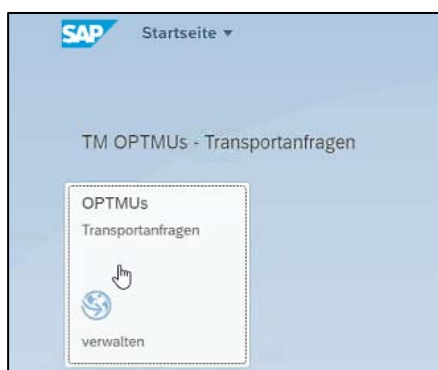


Abbildung 3: Kachel OPTMUs

Es wird die Erfassungsmaske OPTMUs für Speditionsaufträge geöffnet.



Abbildung 4: Erfassungsmaske OPTMUs

Zum **Abmelden** aus der Erfassungsmaske OPTMUs schließen Sie alle geöffneten Fenster in Ihrem Webbrowser. Klicken Sie hierzu auf das . Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Daten sichern, bevor Sie sich abmelden.



Abbildung 5: Abmelden aus OPTMUs

2.4 Bildschirmaufbau

Im linken Bereich des Bildschirms werden bereits von Ihnen angelegte Speditionsaufträge mit aktuellem Status angezeigt.

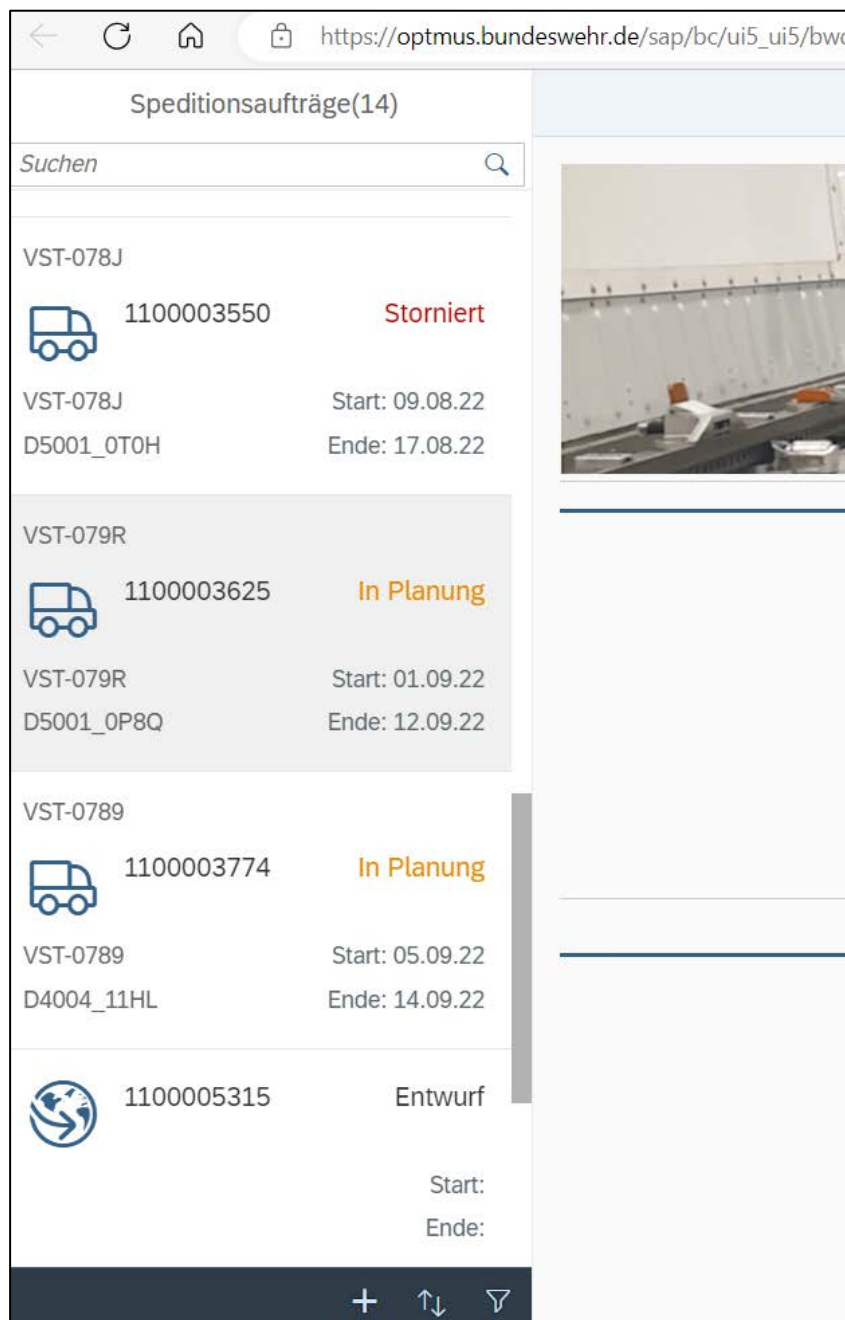
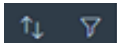


Abbildung 6: Bildschirmaufbau OPTMUS

Im unteren linken Bereich befindet sich eine Menüleiste. Über den Button  kann ein neuer Speditionsauftrag angelegt werden. Mit den Symbolen  können bereits angelegte Speditionsaufträge nach unterschiedlichen Kriterien sortiert und gefiltert werden.

Sortieren:

Mit einem Mausklick auf das Symbol  kann im Arbeitsvorrat nach den folgenden Kriterien sortiert werden:

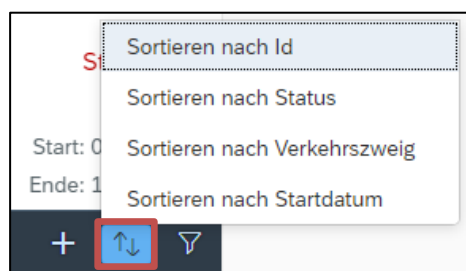


Abbildung 7: Button zum Sortieren

Klicken Sie auf den Eintrag nach dem Sie sortieren möchten.

Filtern:

Mit einem Mausklick auf das Symbol  kann im Arbeitsvorrat nach den unten abgebildeten Kriterien gefiltert werden. Klicken Sie auf den Eintrag nach dem Sie filtern möchten.

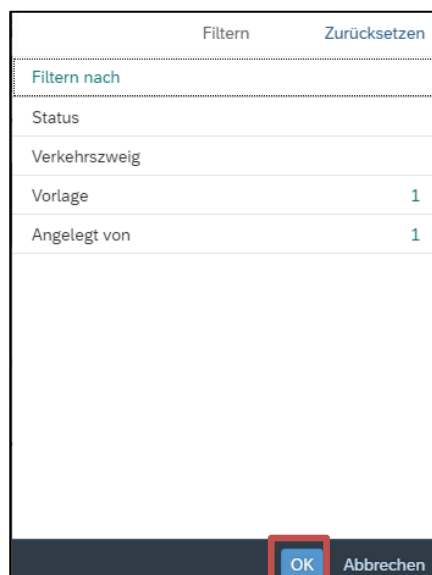
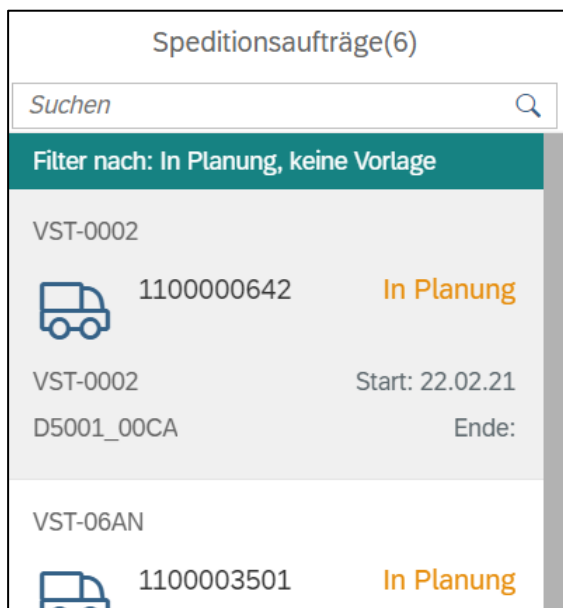


Abbildung 8: Filterkriterien

Wählen Sie z. B. mit einem Klick den Filter **Status** aus und markieren Sie **In Planung**. Bestätigen Sie mit **OK**. Das Ergebnis zeigt nur Speditionsaufträge mit dem Status **In Planung**.

Das Filterkriterium wird im oberen Bereich angezeigt:



Speditionsaufträge(6)

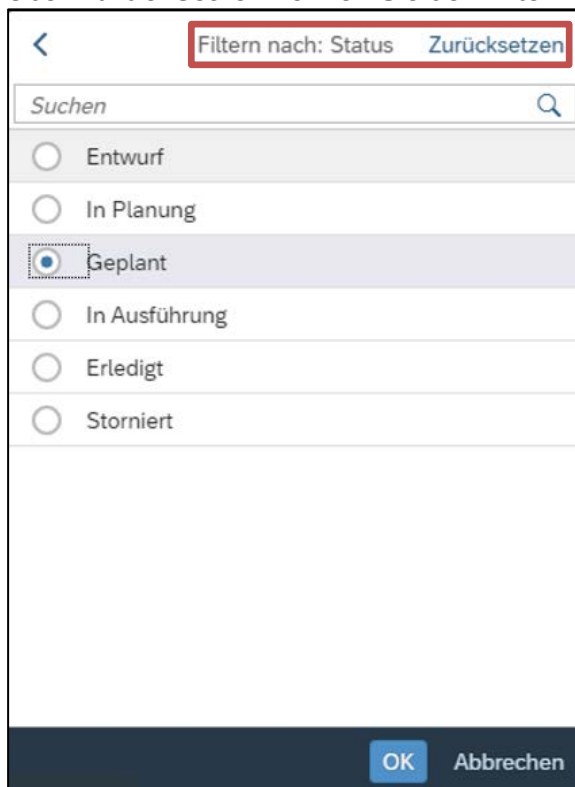
Suchen

Filter nach: In Planung, keine Vorlage

VST-0002	1100000642	In Planung
VST-0002	Start: 22.02.21	
D5001_00CA	Ende:	
VST-06AN	1100003501	In Planung

Abbildung 9: Anzeige der Filterkriterien (grün hinterlegt)

Über **Zurücksetzen** können Sie den Filter wieder entfernen.



< Filtern nach: Status Zurücksetzen

Suchen

- ☐ Entwurf
- ☐ In Planung
- ☒ **Geplant**
- ☐ In Ausführung
- ☐ Erledigt
- ☐ Storniert

OK Abbrechen

Abbildung 10: Zurücksetzen eines Filters

Im oberen linken Bereich des Bildschirms können Speditionsaufträge zu im TM angelegten Organisationselement (in Abhängigkeit der zugeordneten Berechtigungen) mit Eingabe der Nummer des Speditionsauftrages, der Versandstelle oder des Debtors (Warenempfänger) durch den Nutzer gesucht werden. Dabei kann auch mit Platzhaltern gearbeitet werden.

Diese Platzhalter können Sie verwenden:

Platzhalter	Bedeutung
*	steht für eine beliebig lange Zeichenkette, auch für Leerzeichen
+	steht für genau ein Zeichen

Sie können * und + an jeder Stelle in der Nummer einsetzen.

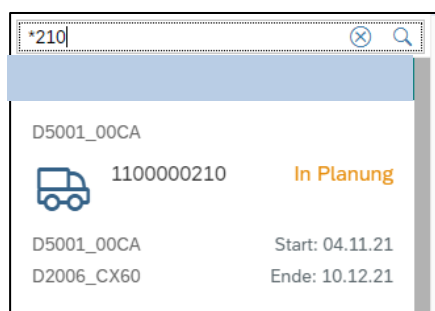


Abbildung 11: Bsp. für die Suche mit Platzhaltern

Je nachdem wie weit die Bearbeitung des Speditionsauftrages ist, sind folgende Status möglich:

Status	Erläuterung
Entwurf	Der Speditionsauftrag wurde angelegt und gespeichert. Es besteht die Möglichkeit, Änderungen im Speditionsauftrag vorzunehmen oder den Beleg zu stornieren.
In Planung	Der Speditionsauftrag wurde gespeichert und freigegeben. Änderungswünsche müssen an die Disponenten gemeldet werden.
Geplant	Der Speditionsauftrag wurde in SAP TM freigegeben und geplant.
In Ausführung	Der Speditionsauftrag ist in Ausführung.
Storniert	Der Speditionsauftrag wurde storniert.
Erledigt	Der Speditionsauftrag wurde in SAP TM geplant und der Transport wurde ausgeführt.

Abbildung 12: Statusübersicht

3 Speditionsauftrag anlegen

Um einen neuen Speditionsauftrag anzulegen, klicken Sie auf den Button .



Abbildung 13: Anlage neuer Speditionsauftrag

Es gibt zwei Möglichkeiten einen Speditionsauftrag anzulegen:

1. Neuanlage
2. Anlage mit Vorlage.

Bei einer **Neuanlage** müssen alle Felder neu ausgefüllt werden.

Wenn Sie mit Vorlagen arbeiten wollen, setzen Sie den Haken bei **Anlage mit Vorlage** im geöffneten Pop-up-Fenster. Mit einem Klick auf die Werteauswahl erhalten Sie eine Liste Ihrer abgespeicherten Vorlagen. Wählen Sie die gewünschte Vorlage aus und drücken Sie **Anlegen**. Alle übernommenen Datenfelder können im weiteren Verlauf der Auftragserfassung überschrieben und ergänzt werden.

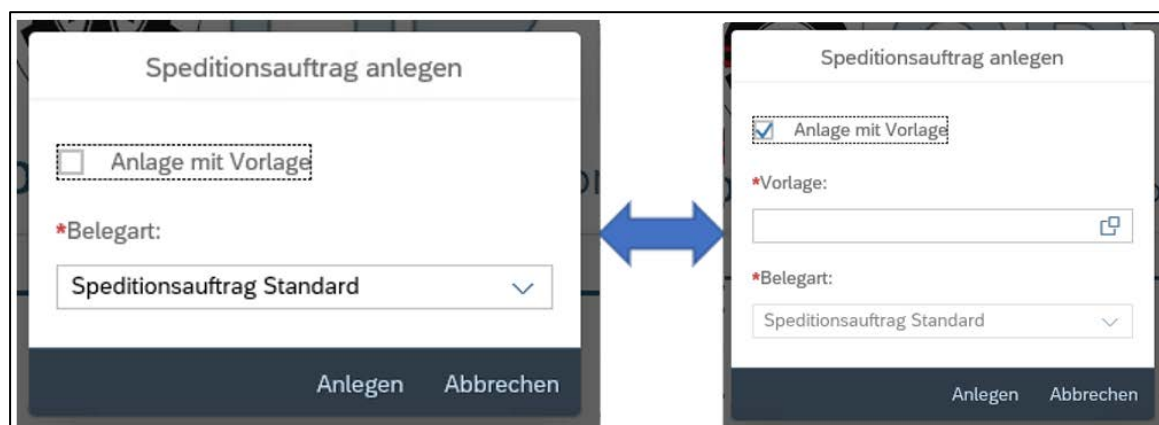


Abbildung 14: Speditionsauftrag anlegen


 Sollten die Datenfelder nicht vollständig angezeigt werden, wechseln Sie bitte den Browser. In der folgenden Abbildung wurde der Browser Microsoft **Edge** verwendet. Rote Sterne für die Muss-Eingaben der Pflichtfelder werden nicht richtig gesehen.



Abbildung 15: nicht vollständige Anzeige der Datenfelder bei der Verwendung bestimmter Browser

Daraufhin wird eine Maske für die allgemeinen Daten des Beleges angezeigt. Sollten Sie als Inhalt der Datenfelder nur die drei Punkte sehen, so liegt dieses an der Bildschirmauflösung. Durch Vergrößerung des Bildschirms werden die Werte der Datenfelder angezeigt.

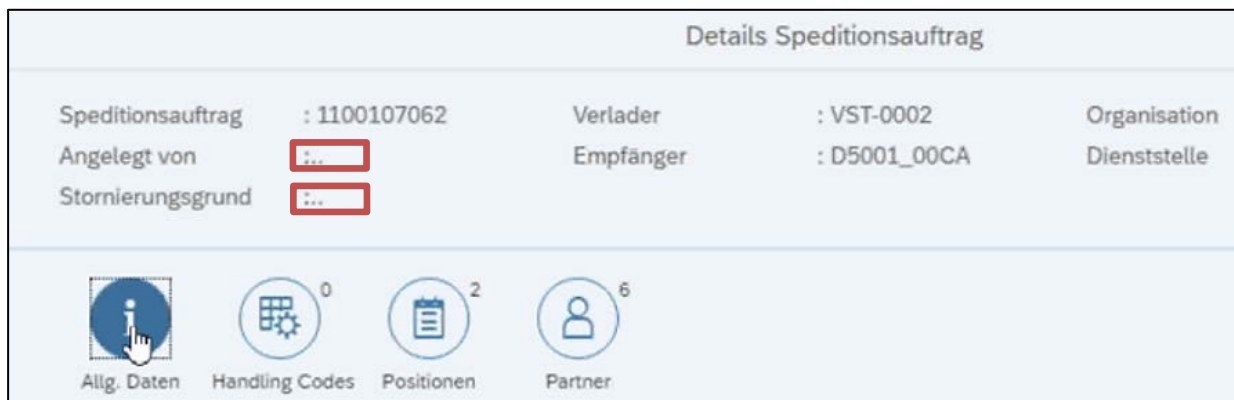
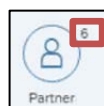
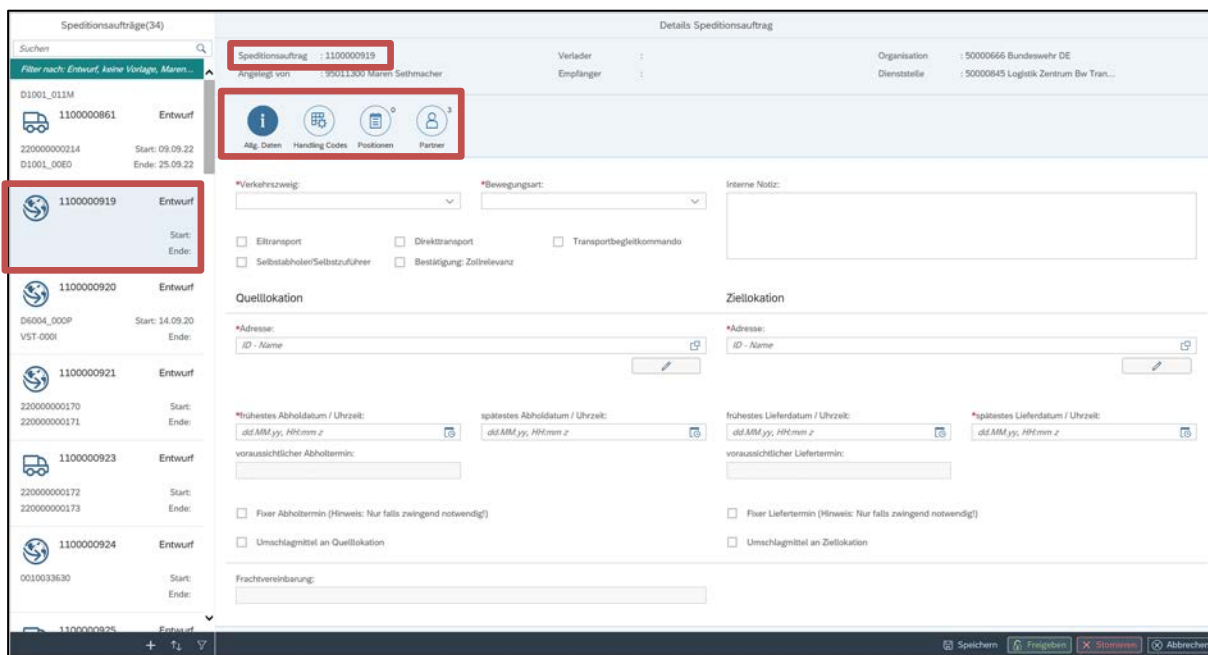


Abbildung 16: Bildschirmauflösung zur Anzeige der Werte der Datenfelder



Die Zahl neben der jeweiligen Registerkarte zeigt die Anzahl der Datensätze. In diesem Beispiel gibt es sechs Partner.



The screenshot shows the OPTMUS interface. On the left, a list of transport orders is displayed. The order 110000919 is highlighted with a red box. On the right, the details for this order are shown. The 'Verkehrszweig' (Transport Branch) is set to 'Straße' (Road). The 'Bewegungsart' (Movement Type) is set to 'Haus zu Haus' (Door-to-door). The 'Status' is 'Entwurf' (Draft). The 'Organisation' is '50000666 Bundeswehr DE' and the 'Dienststelle' is '50000645 Logistik Zentrum Be Tran...'. The 'Frachteinbarung' (Freight Agreement) is also visible.

Abbildung 17: Schaltflächen im OPTMUS

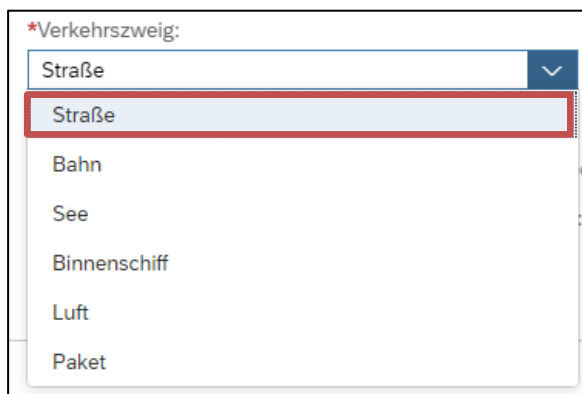
Links wird die für den Speditionsauftrag vergebene Nummer sowie der Status (**Entwurf**) angezeigt.



Man kann innerhalb eines Speditionsauftrages bei der Eingabe von Datenfeldern mit einer beliebigen Zeichenfolge suchen, um dazu die entsprechenden Ergebnisse angezeigt zu bekommen. Dieses gilt nur für Datenfelder, bei denen eine Wertauswahl hinterlegt ist. Bei dieser Suche kann nicht mit Platzhaltern gearbeitet werden.

3.1 Allg. Daten

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Allg. Daten**. Alle Pflichtfelder werden mit * gekennzeichnet. Wählen Sie für einen Straßentransport im Feld **Verkehrszweig** den Wert **Straße** aus.



The screenshot shows the 'Verkehrszweig' (Transport Branch) dropdown menu. The 'Straße' (Road) option is selected and highlighted with a red box. Other options visible include 'Bahn' (Train), 'See' (Sea), 'Binnenschiff' (Inland Ship), 'Luft' (Air), and 'Paket' (Parcel).

Abbildung 18: Verkehrszweig

Geben Sie unter **Bewegungsart** den Wert **Haus zu Haus** ein.

*Bewegungsart:

Haus zu Haus ▼

- CFS zu CFS
- CFS zu Haus
- CFS zu Hafen
- Haus zu CFS
- Haus zu Haus
- Haus zu Hafen
- Hafen zu CFS
- Hafen zu Haus
- Hafen zu Hafen

Abbildung 19: Bewegungsart

Setzen Sie einen Haken in eines der transportrelevanten Zusatzfelder, wenn dies zutreffend ist und es sich nicht um Stückgut handelt. Dieses ist z. B. bei einem Eiltransport für Ersatzteile notwendig, die einsatzrelevant sind.

☐ Eiltransport

☐ Direkttransport

☐ Transportbegleitkommando

☐ Selbstabholer/Selbstzuführer

☐ Bestätigung: Zollrelevanz

Abbildung 20: Transportrelevante Zusatzfelder

Verwendung der Datenfelder aus der obigen Abbildung:

Transportrelevante Zusatzfelder	Verwendung
Eiltransport	Im Rahmen des Verkehrsträgers Straße fallen Güter an, die in kürzester Zeit - ohne Zwischenlagerung und/oder Umschlag - innerhalb Deutschlands oder Europas vom Versender zum Empfänger befördert werden müssen. Diese werden überwiegend als Direkttransporte durchgeführt (Ausnahme Tour).
Direkttransport	Dies ist ein unmittelbarer Transport eines Transportgutes vom Absender zum Empfänger. Es ist immer dann zu wählen, wenn das Transportgut eine bruchfreie Haus zu Haus Beförderung erfordert.
Transportbegleitkommando	Für den Transport wird ein Begleitkommando benötigt.
Selbstabholer/Selbstzuführer	Nicht relevant
Bestätigung Zollrelevanz	Für den Transport ist die Bestätigung der Zollrelevanz erforderlich.

Befüllen Sie die Quell- und Ziellokation. Nutzen Sie dabei die Nummern der Versandstelle bzw. des Debtors, die Ihnen mitgeteilt wurden. Falls die Lokationen nicht bekannt sind, können Sie mit einem Klick auf die Wertauswahl die Lokationen nach bestimmten Vorgaben suchen.



Als Quelllokation ist eine Versandstelle anzugeben. Wichtig ist, dass zu dieser immer eine E-Mail-Adresse erfasst ist.

Versender	Gültige Werte
Zivile Firma	VST- für Versandstelle oder falls nicht vorhanden, Debitor der Firma (beginnend mit D oder 1)
Einmallokation	Wird keine passende Lokation gefunden, dann ist D_TVUS als Lokation zu nutzen. Anschließend sind die Angaben zur Adresse sowie den Kontaktdaten zu pflegen.

Sollte die Lokation nicht bekannt sein, haben Sie die Möglichkeit mit unterschiedlichen Attributen eine Lokation zu suchen. Klicken Sie auf das Symbol für die Wertauswahl zum Adressfeld.

Quelllokation

*Adresse:

VST-0002



Abbildung 21: Quelllokation



Lokationen mit **DEL_** sind zum Löschen vorgemerkt und nicht mehr zu verwenden. Aus Gründen der Revisionssicherheit können diese nicht ohne Weiteres aus der Werteliste entfernt werden, da diese noch in alten Belegen verwendet wurden. Es muss daher zwingend überprüft werden, dass eine gültige Quell- bzw. Ziellokation verwendet wird.

Quelllokation

*Adresse:

VST-1AJQ



DEL_436204, 5005 BwDp Nord OCH
 WESTER 416
 DE - 48607 OCHTRUP (Nordrhein-Westfalen)
 MATLGR_Ochtrup@bundeswehr.org



Abbildung 22: Lokation mit **DEL_** Vermerk


 Als Ziellokation ist ein Warenempfänger anzugeben. Wichtig ist, dass bei diesem immer eine E-Mail-Adresse erfasst ist.

Empfänger	Gültige Werte
Bw-Dienststelle	Debitor: Beginnend mit D bzw. 003 ; D6004 nur für Inframaterial
Einmallokation	Bei Einmallokation ist der Debitor der Dienststelle zu nutzen. Anschließend sind die Angaben zur Adresse sowie den Kontaktdaten nach Bedarf zu pflegen.

Sie haben wie bei der Quelllokation auch hier die Möglichkeit mit unterschiedlichen Attributen eine Lokation zu suchen. Klicken Sie auf das Symbol für die Wertauswahl zum Adressfeld.

Ziellokation

*Adresse:

D5005_CIFA



Abbildung 23: Ziellokation

Auswählen: Lokation auswählen

Erweiterte Suche ausblenden Suchen

Name:

Beschreibung: Lgr

Straße:

PLZ:

Stadt: Utzedel

Land:

Elemente

Name	Beschreibung	Straße	Nr	PLZ	Stadt	Land
0030001592	BwDp Ost MatLgr Zeitha...	An der Chaussee	31	17111	Utzedel	DE
E0J4X5	BSTFLGR UTZEDEL	AN DER CHAUSSEE 31 ...		17111	UTZEDEL	DE
D5005_14HB	BwDp Ost BstfLgr UTZ ...	An der Chaussee	31	17111	Utzedel	DE
D5001_0K5U	BwDp Ost BLg UTZ TUL...	An der Chaussee	31	17111	Utzedel	DE
D5001_0K46	BwDp Ost Lgr UTZ Verw	An der Chaussee	31	17111	Utzedel	DE

Abbildung 24: Suche mit der eingegrenzten Wertauswahl


 Sollte der Name des Warenempfängers (Nummer des Debtors) nicht bekannt sein, kann über die Eingabe der Felder **Beschreibung**, **Straße**, **PLZ**, **Stadt**, **Land** die Ergebnisliste der auswählbaren Elemente eingegrenzt werden.

Mit einem Klick auf den Button  unter den Eingabefeldern der Lokationen können Sie eine abweichende Adresse pflegen. Damit wird vom System automatisch eine Einmallokation erzeugt und angelegt. Diese hat einen festgelegten Nummernkreis. Die Nummer der

Einmallokation wird vom System fortlaufend vergeben. Eine Einmallokation kann sowohl für eine Quelllokation (Versandstelle) als auch für eine Ziellokation (Warenempfänger) angelegt werden.



Abbildung 25: Button für **Adresse ändern**

Im Dialogfenster **Adresse bearbeiten** können Sie die getätigten Änderungen mit dem Button **Adresse ändern** übernehmen.

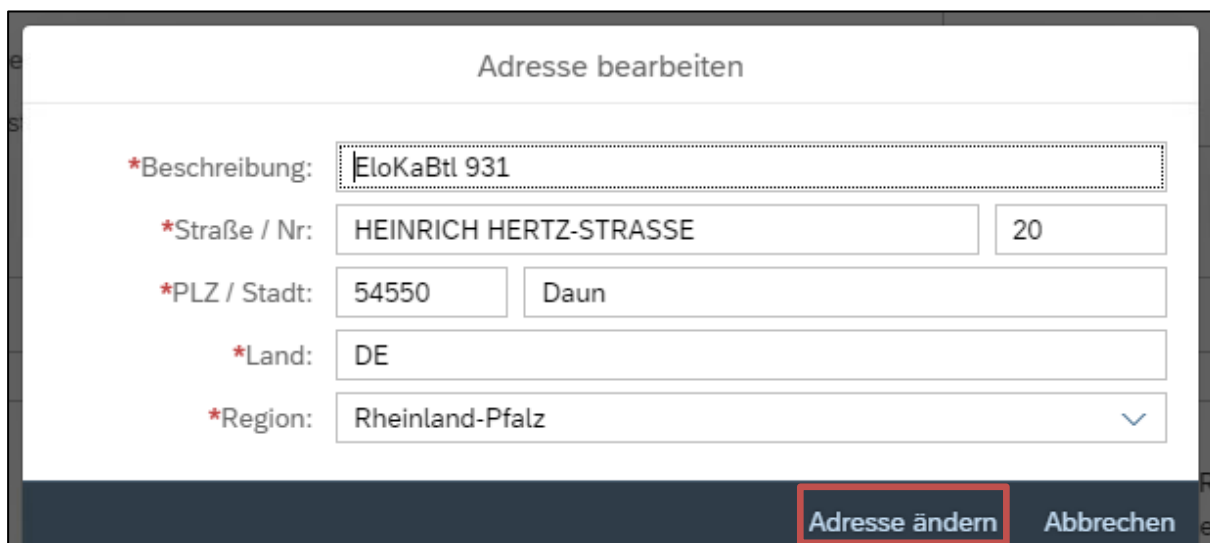


Abbildung 26: Adresse bearbeiten

Bei der Anpassung einer Adresse wird eine **Einmallokation** angelegt. Diese hat einen festgelegten Nummernkreis. In der Suchhilfe werden Einmalloklationen nicht angezeigt und können auch nicht durch eine manuelle Eingabe ausgewählt werden. Wird diese Adresse regelmäßig benötigt, lassen Sie eine Lokation über BAAINBw T4.1 anlegen.



Abbildung 27: Einmallokation nach Änderung der Adressdaten

In das Datenfeld **frühestes Abholdatum/Uhrzeit** werden aus dem Kalender neben dem Suchfeld der Tag und die Uhrzeit für die Abholung erfasst.


 Gemäß Rahmenverträgen müssen die vereinbarten Vorlaufzeiten (gemäß BDLogUstgBw Btrb InI) zwingend beachtet werden.

Für alle Spediteure gelten die vereinbarten Termine in den jeweiligen Rahmenverträgen.

*frühestes Abholdatum / Uhrzeit:
 03.11.21, 14:04 GMT+01:00

Abbildung 28: Frühestes Abholdatum/Uhrzeit

In das Datenfeld **spätestes Lieferdatum/Uhrzeit** machen Sie bitte die gewünschten Eingaben.

*spätestes Lieferdatum / Uhrzeit:
 04.11.21, 14:05 GMT+01:00

Abbildung 29: Spätestes Lieferdatum/Uhrzeit

0 1 6 Allg. Daten Handling Codes Positionen Partner	
*Verkehrszweig: Straße *Bewegungsart: Haus zu Haus ☐ Eiltransport ☐ Direkttransport ☐ Transportbegleitkommando ☐ Selbstabholer/Selbstzuführer ☐ Bestätigung: Zollrelevanz	Interne Notiz: Referenz:

Abbildung 30: Interne Notiz und Referenz

Das Datenfeld **Interne Notiz** ist für die unidirektionale Kommunikation mit den Transportdisponenten im LogZBw vorgesehen.

Im Datenfeld **Referenz** können die Belegnummern der Materialbewirtschaftung (Bestellung oder Lieferung) hinterlegt werden. Die Hinterlegung mehrerer Referenzen ist nötig, da im Transport mehrere Vorgänge der Materialbewirtschaftung zusammengefasst werden können. Es werden 35 Zeichen übernommen, auch wenn keine Begrenzung bei der Eingabe des Textfeldes vorgesehen ist. Diese Referenznummer wird auf der Bestätigung zum Abruf aus dem Rahmenvertrag gedruckt und nach der Disposition des Transportes versendet.

3.2 Handling Codes (optional)

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Handling Codes**.



Abbildung 31: Schaltfläche **Handling Codes**

Mit einem Klick auf **Handling Code hinzufügen**, wird eine Eingabezeile geöffnet, wo mehr als ein Handling Code erfasst werden kann. Über die Wertauswahl werden die vorhandenen Handling Codes, wie zum Beispiel **Z30 LKW mit Ladebühne, Seitliche Beladung der Rollendes Gerät**, angezeigt. Diese sind nur auszuwählen, wenn sie zwingend notwendig sind.

Übernehmen Sie mit einem Mausklick den gewünschten Wert.

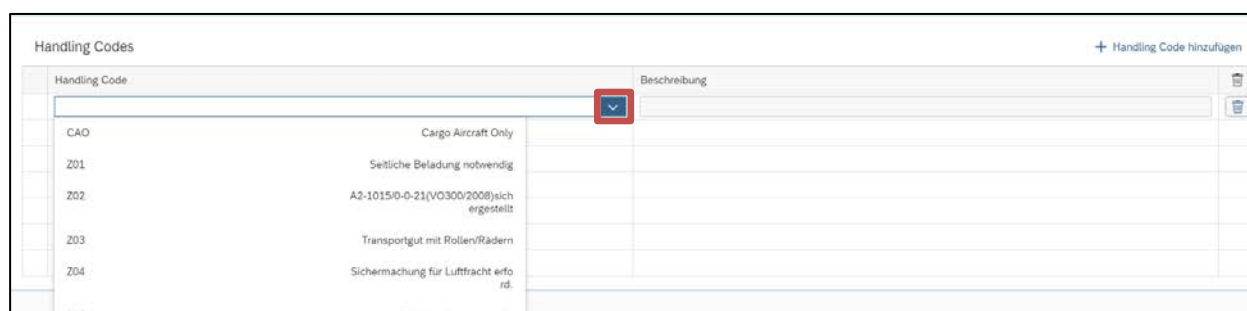


Abbildung 32: Wertauswahl zu Handling Codes

Unter dem Handling Code **Z02** mit der Beschreibung **A2-1015/0-21(VO300/2008)** verbirgt sich der Titel: Sichere Lieferkette Bundeswehr - Fracht und Post. Die Verordnung (EG) Nr. 300/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 verschriftlicht gemeinsame Vorschriften für die Sicherheit in der Zivilluftfahrt und ist öffentlich frei zugänglich. Der Handling Code **Z02** ist zu nutzen, wenn im Rahmen der sicheren Lieferkette transportiert werden soll.



Abbildung 33: Handling Code löschen

Über das Symbol  können Zeilen wieder entfernt werden.

3.2.1 Seitliche Beladung

Die Anforderung eines Transportes mit seitlicher Beladung (Sperrgut) wird über Maße und Gewichte gesteuert. Die korrekte Angabe der Abmessungen und der Gewichte in den Positionsregisterkarten **Details** und **Mengen** ist daher sicherzustellen.

In Ausnahmefällen kann es erforderlich sein, dass trotz Unterschreiten der Grenzen bei Maße und Gewichte für Sperrgut eine seitliche Beladung erwünscht ist. Dies kann beispielsweise bei wertvollem Material aus Sicherheitsgründen erforderlich sein. Für diesen Fall muss der **Handling Code** mit dem Wert **Z01** mit der Beschreibung **Seitliche Beladung notwendig** ausgewählt werden.

3.2.2 Rollendes Gerät

Bei Transportanforderungen für rollendes Gerät muss der **Handling Code** mit dem Wert **Z03** mit der Beschreibung **Transportgut mit Rollen/Rädern** ausgewählt werden. Dazu zählen z. B. Paletten oder Gitterboxen auf Rädern.

Dieser Handling Code ist wichtig, da der Transporteur zusätzlich Material für die Ladungssicherung mitführen und infolgedessen ein höherer Tarif bezahlt werden muss.



Der Transport von Fahrrädern oder Motorrädern auf einem Packmittel ist Stückgut und benötigt keine zusätzliche Kennzeichnung über den Handling Code.

Hinweis:
 Transporte mit seitlicher Beladung/rollendes Gerät werden seit Oktober 2025 nicht mehr durch den Vertrag „Systemfähiges Stückgut“ abgedeckt.

3.3 Positionen zum Packstück

Auf der Schaltfläche **Positionen** können Sie über das Auswahlmenü **Positionen hinzufügen** ein Packstück oder ein Produkt auswählen.

Legen Sie nun eine Handling Unit (bestehend aus Produkt und Verpackung) an, welche für die Transportplanung benötigt wird. Wählen Sie im ersten Schritt aus dem Drop-Down Menü das Packstück aus.

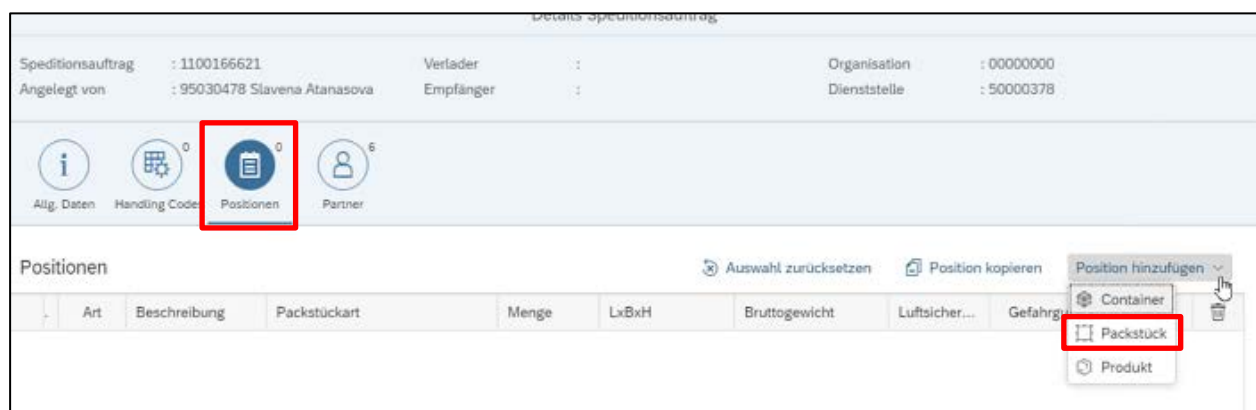
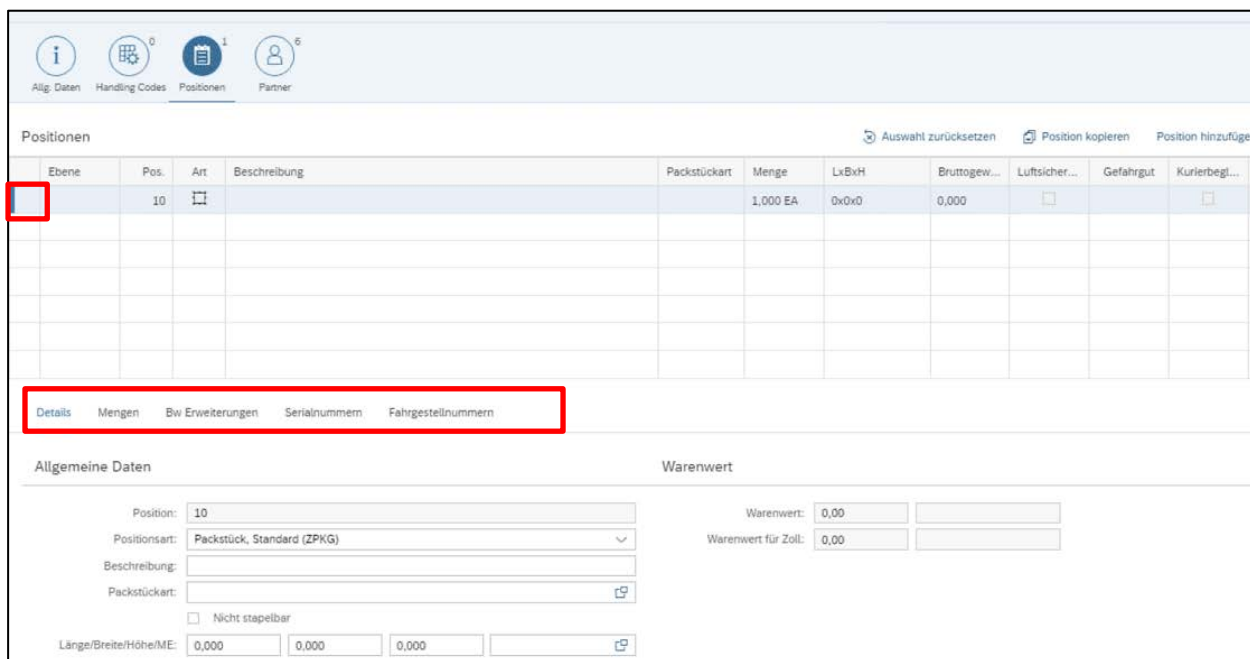


Abbildung 34: Packstück als Position anlegen

Im Detailbereich zur Position werden nun die erforderlichen Daten in den jeweiligen Registerkarten gepflegt.



The screenshot shows the OPTMUS interface. At the top, there are icons for 'Allg. Daten', 'Handling Codes', 'Positionen', and 'Partner'. Below these is a table titled 'Positionen' with columns: Ebene, Pos., Art, Beschreibung, Packstückart, Menge, LxBxH, Bruttogew..., Luftsicher..., Gefahrgut, and Kurierbegl... The first row of the table is highlighted with a red box. Below the table, there are tabs for 'Details', 'Mengen', 'Bw Erweiterungen', 'Serialnummern', and 'Fahrgestellnummern'. The 'Details' tab is selected and highlighted with a red box. Below the tabs, there are input fields for 'Allgemeine Daten' and 'Warenwert'.

Abbildung 35: Registerkarten zum Packstück

Pflegen Sie die Daten in den einzelnen Registerkarten zur Position des Packstücks, wie in den Kapiteln 3.3.1 Details bis 3.4.6 Fahrgestellnummern beschrieben.

3.3.1 Details

Pflegen Sie die korrekt ermittelten Werte in der Registerkarte **Details**. Hier werden die Abmessungen der kompletten Handling Unit erfasst.



Der Warenwert ist auf Packstückebene nicht eingabebereit. Hier wird beim Sichern der addierte Warenwert aller Produktpositionen übernommen. Das Packmittel selbst hat keinen Wert.

Beispiel zur Befüllung der Registerkarte Details:

Feld	Wert
Packstückart	PAL
Länge	1200
Breite	1000
Höhe	800
Maßeinheit	mm

3.3.2 Mengen

Pflegen Sie die korrekt ermittelten Werte in der Registerkarte **Mengen**.

Beispiel zur Befüllung der Registerkarte Mengen:

Feld	Wert
Menge	wird automatisch ermittelt: immer 1 (nicht eingebbar)
Mengeneinheit der Menge	wird automatisch ermittelt
Eigengewicht	z. B. 20
Mengeneinheit des Eigengewichts	z. B. KG

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern

Bestellmengen

Menge: 1,000 EA

Bruttogewicht: 0,000 

Bruttovolumen: 0,000 

Nettogewicht: 0,000 

Eigengewicht: 20,000 KG 

Abbildung 36: Mengen zum Packstück



Am Packstück wird nur das Eigengewicht mit dazugehöriger Mengeneinheit eingetragen.

Nach dem Hinzufügen von Positionen enthält das Datenfeld **Bruttogewicht des Packstücks** das Gesamtgewicht aller Positionen inklusive des Eigengewichts.

3.3.3 Bw Erweiterungen

Die Datenfelder der Registerkarte **Bw Erweiterungen** zum Packstück werden momentan bis auf das Datenfeld **Kontierung TM** nicht genutzt.

Falls eine entsprechende Kontierung TM auf Packstückebene mitgegeben wird, wird diese in die zu erfassenden Produktpositionen vererbt und muss nicht zusätzlich in jede einzelne Position eingetragen werden. Dies ist z. B. relevant, wenn alle Produktpositionen über einen Instandhaltungsauftrag kontiert werden sollen.

Die Vererbung der Kontierung TM bezieht sich ausschließlich auf die Ersterfassung auf Packstückebene. Ändert sich die Kontierung TM, dann ist diese in allen Positionen manuell zu ändern.

Wie zu verfahren ist, wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern

Bw Erweiterungen

Kontierung TM:

+

Sicherheitskode:

☐ Container mit gültiger CSC-Prüfung
 ☐ Kriegswaffenkontrollgesetzrelevant

☐ Selbstabholer/Selbstzuführer
 ☐ Transportbegleitkommando

☐ Waffengesetzrelevant
 ☐ Kurierbegleitung

☐ Eigene Achse

Schedule B:

TO-Nummer:

Abbildung 37: Bw Erweiterungen zum Packstück

3.3.4 Serialnummern

Bei serialnummernpflichtigem Material, welches als Packstück dient, wird mit einem Klick auf **Serialnummer hinzufügen** das Fenster für die Eingabe der Seriennummer geöffnet.

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern

+ Serialnummer hinzufügen

Serialnummer

✕

Abbildung 38: Serialnummern zum Packstück

In dem Pop-up Fenster muss eine Seriennummer eingetragen und mit **Serialnummer hinzufügen** übernommen werden.

Serialnummer hinzufügen

*Serialnummer

[Serialnummer hinzufügen](#) [Abbrechen](#)

Abbildung 39: Serialnummer hinzufügen

Über das Symbol  können nicht benötigte Zeilen mit Serialnummern gelöscht werden.

3.3.5 Fahrgestellnummern

Mit einem Klick auf **Fahrgestellnummer hinzufügen**, wird bei Fahrzeugtransporten ein Fenster für die Eingabe der Fahrgestellnummer geöffnet.

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern

+ Fahrgestellnummer hinzufügen

Fahrgestellnummer


Abbildung 40: Fahrgestellnummern zum Packstück

In dem Pop-up Fenster muss bei einem Fahrzeug als Packstück eine Fahrgestellnummer eingetragen und mit **Fahrgestellnummer hinzufügen** übernommen werden.

Fahrgestellnummer hinzufügen

*Fahrgestellnummer

[Fahrgestellnummer hinzufügen](#) [Abbrechen](#)

Abbildung 41: Fahrgestellnummer hinzufügen

3.4 Positionen zum Produkt

Wie im Kapitel 3.3 beschrieben, wird in gleicher Vorgehensweise das Produkt hinzugefügt, indem Sie im Drop-Down Menü auf **Produkt** klicken. Achten Sie darauf, die Packstückposition zu markieren, um direkt das Produkt in das jeweilige Packstück zu verpacken.

Positionen										Auswahl zurücksetzen Position kopieren Position hinzufügen ▾
	Ebene	Pos.	Art	Beschreibung	Packstückart	Menge	LxBxH	Bruttogew...	Luftsicher...	Gefahr...
		10			PAL	1,000 EA	1.200x800x600...	0,000	☐	
										 Packstück  Produkt

Abbildung 42: Produkt als Position zum Packstück anlegen

Pflegen Sie die Daten in den einzelnen Registerkarten zur Position des Produktes, indem Sie die Position markieren. Es werden Positionsregisterkarten geöffnet, die wie nachfolgend – in den Kapiteln 3.4.1 Details bis 3.4.7 Details zum Produkt ohne Materialstamm – zu befüllen sind.

Warenwert für Zoll:

0,00	
------	---

3.4.1 Details

In der Wertauswahl können Sie sowohl nach der Produkt ID (Materialnummer), als auch nach der Produktbeschreibung (Materialkurztext) suchen. An dieser Stelle ist eine Suche mit Platzhaltern (* und +) nicht vorgesehen.

Positionen
Auswahl zurücksetzen
Position kopieren
Position hinzufügen ▾

Ebene	Pos.	Art	Beschreibung	Packstückart	Menge	LxBxH	Bruttogew...	Luftsicher...	Gefahrgut	Kurierbegl...	
▼	10	□		PAL	1,000 EA	1.200x800x600...	0,000	☐		☐	
	20	⊗			1,000 EA	0x0x0	0,000	☐		☐	

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern
ReWe Daten

Allgemeine Daten

Position:

Positionsart: ▾

Beschreibung:

Produkt:

Länge/Breite/Höhe/ME:

Warenwert

Warenwert:

Warenwert für Zoll:

Abbildung 44: Details zum Produkt

Nach Eingabe der Suchparameter, drücken Sie den Button **Suchen**. Aus der daraus resultierenden Ergebnisliste können Sie mit einem Klick auf die gewünschte Zeile das Produkt übernehmen.

Auswählen: Produkt auswählen

Erweiterte Suche ausblenden
Suchen

Produkt ID:

Produkt:

Elemente (1)

Produkt ID	Produkt
121292806	ARBEITSTISCH, Hartholzarbeitsfläche

Abbildung 45: Wertauswahl zum Produkt

Der **Warenwert** wird auf Produkt-Ebene mit einem realistischen Schätzwert manuell gepflegt. Ist die Menge größer **1**, dann muss der Warenwert manuell multipliziert werden. Der Warenwert wird zur Versicherung der Sendung durch den Rahmenvertragspartner benötigt.

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern

Allgemeine Daten

Position:

Positionsart: Produkt, Standard

Beschreibung: ARBEITSTISCH, Hartholzarbeitsfläche

Produkt:

Länge/Breite/Höhe/ME:

0,000

0,000

0,000

Code des Ursprungslands:

Frachtgruppe:

Transportgruppe:

Warenwert

Warenwert:

Warenwert für Zoll:

Abbildung 46: Details zum Produkt – Beschreibung und Warenwert

Die Dimensionen Länge, Breite, Höhe und die zugehörige Maßeinheit sind auf Ebene des Produktes nicht zu pflegen, da diese über das Packstück definiert werden.

Wird das Produkt ohne Packstück versendet, dann sind die Dimensionen zu pflegen.

3.4.2 Mengen

Im Feld **Menge** tragen Sie die Anzahl des ausgewählten Produkts ein. Die übrigen Felder werden aus dem Produktstamm übernommen. Im Fall von fehlenden oder falschen Gewichtsangaben im Produktstamm muss das Gewicht manuell eingetragen werden.

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern

Bestellmengen

Menge:	1,000	EA	
Bruttogewicht:	33,000	KG	
Bruttovolumen:	337.480,000	CC	
Nettogewicht:	33,000	KG	

Abbildung 47: Mengen zum Produkt

Ist die Menge > 1, dann ist das Bruttovolumen = Menge multipliziert mit Einzelvolumen.

Handelt es sich bei dem Produkt um **Gefahrgut**, wird entsprechend des **Aggregatzustandes bei der Beförderung** entweder das Nettogewicht oder das Bruttovolumen sowie die zugeordneten Mengeneinheiten gepflegt:

Aggregatzustand	Datenfeld	Mengeneinheit
Fester Stoff	Nettogewicht	KG
Gegenstand	Nettogewicht	KG
Flüssiger Stoff oder verdichtetes Gas	Bruttovolumen	LI
Verflüssigte, tiefkalt verflüssigte oder gelöste Gase	Nettogewicht	KG

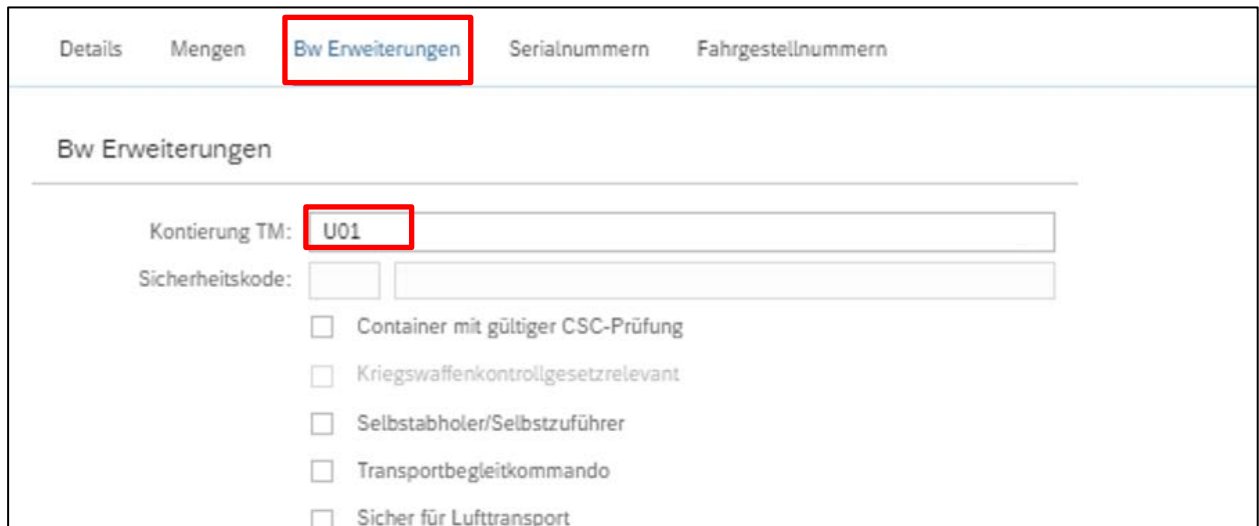
Die Gefahrgutmenge bezeichnet den tatsächlichen, gefährlichen Anteil eines Materials. Bezogen auf die UN-Nummer lässt sich die zu ermittelnde und pflegende Gefahrgutmenge ableiten. Bei den Mengenangaben ist die Gefahrgutmenge, jeweils auf den Aggregatzustand während des Transports bezogen, zu pflegen.

3.4.3 Bw Erweiterungen

Die Registerkarte **Bw Erweiterungen** beinhaltet bundeswehrspezifische Datenfelder.

Kontierung TM

Erfolgt der Transport für den Grundbetrieb der Bundeswehr, dann bleibt das Datenfeld **Kontierung TM** leer. Anderenfalls (z. B. Instandhaltungsmaßnahmen oder Einsatz/Übung) werden Ihnen die Kontierungsdaten genannt und müssen in das Feld **Kontierung TM** durch Sie eingetragen werden. Die Auswahlfunktion für dieses Datenfeld steht nicht zur Verfügung.



Details Mengen **Bw Erweiterungen** Serialnummern Fahrgestellnummern

Bw Erweiterungen

Kontierung TM: **U01**

Sicherheitskode:

☐ Container mit gültiger CSC-Prüfung

☐ Kriegswaffenkontrollgesetzrelevant

☐ Selbstabholer/Selbstzuführer

☐ Transportbegleitkommando

☐ Sicher für Lufttransport

Abbildung 48: Beispiel zur Pflege der einsatzbezogenen Kontierung TM

Falls die entsprechende Kontierung auf Packstückeebene mitgegeben wurde, wird diese in die nachfolgenden Produktpositionen vererbt und muss nicht zusätzlich in jede einzelne Position eingetragen werden.

Die anderen Datenfelder können bei Bedarf genutzt werden.

Transportbegleitkommando

Ist bei einer der Positionen ein Transportbegleitkommando erforderlich, muss die Information auf Positionsebene hinterlegt werden. Setzen Sie dafür den Haken im Datenfeld **Transportbegleitkommando** in der Produktposition. Wenn mehrere Positionen vorhanden sind, kann dieser Haken für ein Splitkriterium ausschlaggebend sein. Diese Bearbeitung wird vom Disponenten ausgeführt, um die Kosten zu minimieren.

Nur in Ausnahmefällen würde man diese Information auf Kopfebene setzen, wenn alle Positionen im Speditionsauftrag betroffen sind.

Selbstabholer/Selbstzuführer

Das Feld **Selbstabholer/Selbstzuführer** darf **nicht** genutzt werden.

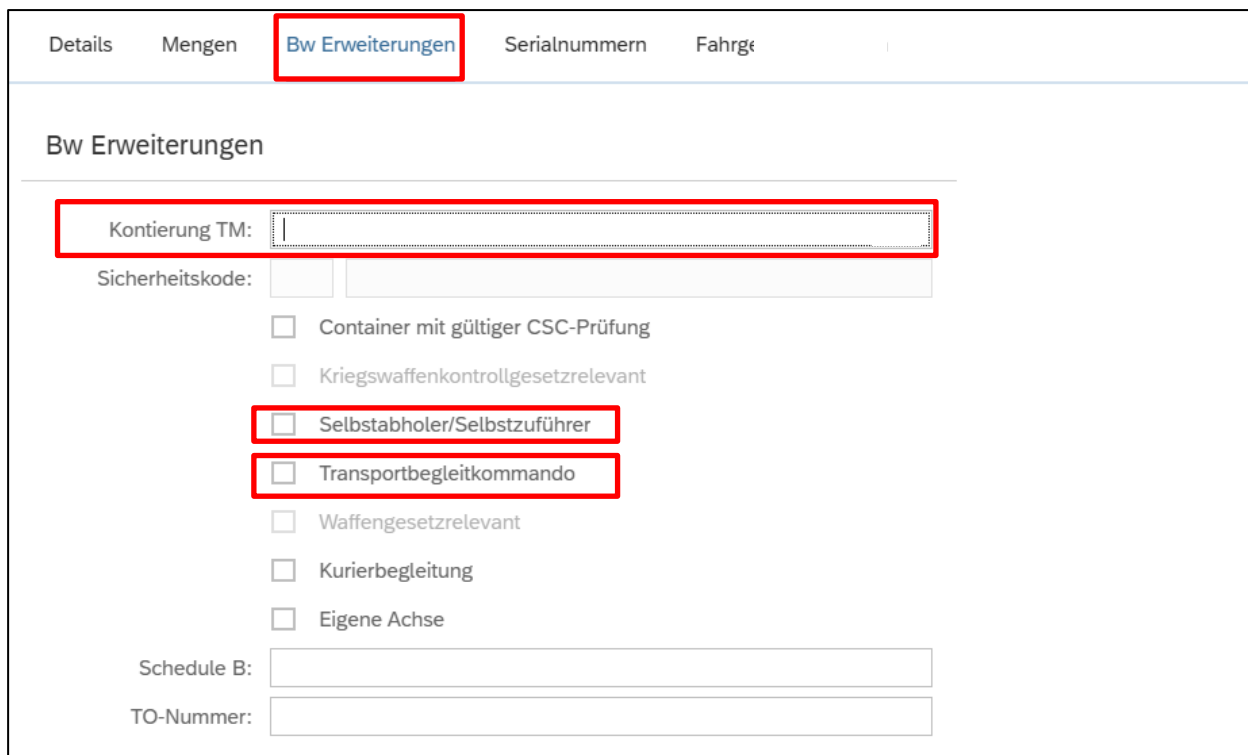


Abbildung 49: Bw Erweiterungen zum Produkt (Kontierung TM)

Wenn auf einen IH-Auftrag kontiert werden soll, muss der Wert **IH** in das Datenfeld **Kontierung TM** eingegeben werden. Die Eingabe wird auf Korrektheit geprüft. Wurde der Wert **IH** erfasst, so erscheint die Registerkarte **ReWe Daten**.

3.4.4 ReWe Daten

Im Fall einer IH-Kontierung wird die Registerkarte **ReWe Daten** eingeblendet.

Details	Mengen	Bw Erweiterungen	Serialnummern	Fahrgestellnummern	ReWe Daten
ReWe Daten Auftrag:					

Abbildung 50: ReWe Daten zum Produkt

Tragen Sie in das Feld **Auftrag** den Ihnen mitgeteilten IH-Auftrag (steht z. B. als Referenz auf dem Lieferschein der Bundeswehr) ein. Eine Prüfung auf Korrektheit des eingegebenen Auftrags erfolgt hier nicht.

Details	Mengen	Bw Erweiterungen	Serialnummern	Fahrgestellnummern	ReWe Daten
ReWe Daten Auftrag: 2203695817					

Abbildung 51: ReWe Daten zum Produkt – Nutzung Auftrag als Kontierungsobjekt

3.4.5 Serialnummern

Mit einem Klick auf **Serialnummer hinzufügen**, wird ein Fenster für die Eingabe der Seriennummer geöffnet. Hier ist analog zur Seriennummer des Packstückes zu verfahren, siehe Kapitel 3.3.4 Serialnummern.

3.4.6 Fahrgestellnummern

Mit einem Klick auf **Fahrgestellnummer hinzufügen**, wird bei Fahrzeugtransporten ein Fenster für die Eingabe der Fahrgestellnummer geöffnet. Hier ist analog zur Fahrgestellnummer des Packstückes zu verfahren, siehe Kapitel 3.3.5 Fahrgestellnummern.

3.4.7 Details zum Produkt ohne Materialstamm

Beim Transport von Produkten ohne Materialstamm wird die Dummy-Produktnummer **KV_PACKMATERIAL:C0000:1** verwendet.

Im Folgenden wird die Vorgehensweise abgebildet.

Im Datenfeld **Produkt** wird die Dummy-Produktnummer **KV_PACKMATERIAL:C0000:1** eingegeben.

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern

Allgemeine Daten

Position:

Positionsart: Produkt, Standard

Beschreibung:

Produkt: KV_PACKMATERIAL:C0000:1

Länge/Breite/Höhe/ME:

Warenwert

Warenwert:

Warenwert für Zoll:

Abbildung 52: Dummy-Produktnummer

Der Eintrag wird mit **Enter** bestätigt. Es öffnet sich die Wertauswahl. Klicken Sie auf den Button **Suchen** oder drücken Sie **Enter** und übernehmen Sie das Ergebnis mit einem Klick. Eine weitere Möglichkeit ist die Wertauswahl über die Datenfelder **Produkt ID** oder **Produkt**.

Auswählen: Produkt auswählen

Erweiterte Suche ausblenden
Suchen

Produkt ID: KV_PACKMATERIAL:C0000:1

Produkt:

Elemente (1)

Produkt ID	Produkt
KV_PACKMATERIAL:C0000:1	Dummy-Packmittel

Abbrechen

Abbildung 53: Wertauswahl zum Produkt

Das Produkt und die dazugehörige Beschreibung werden in die Registerkarte **Details** übernommen.

Details	Mengen	Bw Erweiterungen	Serialnummern	Fahrgestelln	Ne Dat
Allgemeine Daten Position: 20 Positionsart: Produkt, Standard Beschreibung: Dummy_Material_Korrekte_Bez_einfügen Produkt: KV_PACKMATERIAL:C0000:1 Länge/Breite/Höhe/ME: 0,000 0,000 0,000					

Abbildung 54: Details nach Werteauswahl zum Produkt

In das Datenfeld **Beschreibung** wird die Bezeichnung des tatsächlichen Produktes eingetragen. Wenn eine Lieferung, Bestellung und/oder Packliste aus SASPF vorhanden ist, dann sind die Belegnummern mit oder ohne erläuternden Text in diesem Datenfeld zu hinterlegen.

Allgemeine Daten Position: 20 Positionsart: Produkt, Standard (ZPRD) ▼ Beschreibung: 8100034872-683056 Produkt: KV_PACKMATERIAL:C0000:1 📄

Abbildung 55: Details – Beschreibung zum Produkt

Der geschätzte Warenwert der Gesamtsumme der Position muss in das Datenfeld **Warenwert** eingetragen werden. Eine automatisierte Multiplikation des Warenwertes bei einer Menge größer **1** erfolgt nicht und muss deshalb manuell angepasst und eingetragen werden. Eine Pflege der Abmessungen des Produkts ist nicht notwendig, da sich diese über die Dimensionen des Packstückes definieren.

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern

Allgemeine Daten

Position:

Positionsart:

Beschreibung:

Produkt:

Länge/Breite/Höhe/ME:

Warenwert

Warenwert:

Warenwert für Zoll:

Abbildung 56: Beschreibung zum Produkt anpassen

In OPTMUS wird das Datenfeld **Menge** mit **1** vorbelegt.

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern

Bestellmengen

Menge:

Bruttogewicht:

Bruttovolumen:

Nettogewicht:

Abbildung 57: Mengen zum Produkt pflegen

Das Ergebnis nach Hinzufügen von Packstück und Produkt ist die komplette Handling Unit.

i

Allg. Daten

⚙

Handling Codes

📅

Positionen

👤

Partner

Positionen

Auswahl zurücksetzen

Position hinzufügen

	Ebene	Pos.	Art	Beschreibung	Menge	LxBxH	Bruttogew...	Luftsicher...	Gefahrgut	Kurierbegl...	
	▼	10	📦	Palette	1,000 EA	1.200x800...	53,000 KG	☐		☐	🗑
		20	🪑	ARBEITSTISCH, Hartholzarbeitsfläche	1,000 EA	0x0x0	33,000 KG	☐		☐	🗑

Abbildung 58: Positionen – Packstück und Produkt

3.5 Positionen kopieren (Packstück, Produkt, Container)

Sie haben die Möglichkeit die Kopierfunktion sowohl auf der Ebene eines **Packstücks** als auch auf der Ebene eines **Produkts** mit den dazugehörigen Daten zu nutzen. Dies funktioniert über den Button **Position kopieren**.

Handling Unit:

Wollen Sie die komplette **Handling Unit** kopieren (Packstück mit Produkt), dann markieren Sie die Zeile auf Packstückebene und drücken dann den Button **Position kopieren**.

Speditionsauftrag : 1100166845

Angelegt von : 95030914 Monika Wojahn

Verlader : VST-0002

Empfänger : D1050_0HY6

Organisation : 50000013 Bundeswehr DE

Dienststelle : 50000125 BAABw Abt G

i

Allg. Daten

0

Handling Codes

3

Positionen

6

Partner

Positionen

Auswahl zurücksetzen

Position kopieren

Position hinzufügen

	Ebene	Pos.	Art	Beschreibung	Packstück...	Menge	LxBxH	Bruttogew...	Luftsicher...	Gefahrgut	Kurierbegl...	
		10			PAL	1,000 EA	1.200,000x1.80...	119,000 KG	☐		☐	
		20		ARBEITSTISCH, H...		3,000 EA	0,000x0,000x0,...	99,000 KG	☐		☐	
		40		TESTAPPARATUR, ...		6,000 EA	0,000x0,000x0,...	0,000	☐		☐	

Abbildung 59: Position kopieren

Produkt:

Wollen Sie nur eine Produktposition kopieren, dann markieren Sie die Zeile des **Produkts** und drücken den Button **Position kopieren**.

Da beim Kopieren die Daten aus dem Produktstamm gezogen werden, müssen ggf. die manuell gepflegten Datenfelder erneut eingegeben werden (z. B. Bruttogewicht).

Leere Container:

Da Container pro Position für den Transport nur einzeln erfasst werden, erleichtert die Kopierfunktion die Erfassungsarbeit. Markieren Sie dazu die Zeile des **Containers** (Positionsart ZCN) und drücken Sie den Button **Position kopieren**. Falls beim Kopieren nicht die korrekte Hierarchie übernommen wurde, markieren Sie die vom System ausgepackte Position, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und verschieben Sie diese Position eine Ebene höher.

3.6 Positionen verschieben

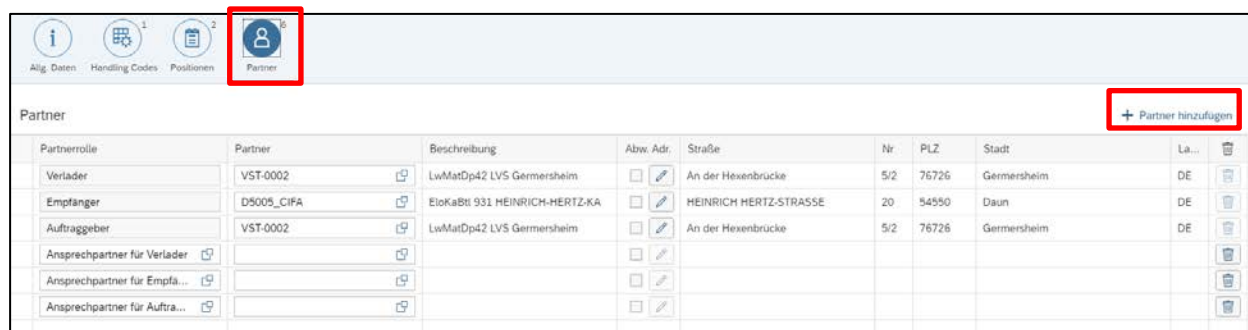
Durch den blauen Balken  an der linken Seite wird die Ebene eines Packstücks angezeigt. Durch den  in der Spalte „Ebene“ wird angezeigt, dass mindestens eine weitere Position zu diesem Packstück erfasst ist. Durch einen Klick auf den Pfeil  wird die Hierarchie des Packstücks aufgeklappt und das Symbol wechselt auf  und alle Positionen des Packstücks sind sichtbar.

Positionen lassen sich per Drag & Drop aus einem Packstück entfernen oder zu einem Packstück hinzufügen. Dazu wird auf die Zeile der Position gegangen bis das Symbol **Hand** erscheint. Mit Betätigung und Halten der linken Maustaste wird die Position gegriffen und kann verschoben werden. Dabei kann auch eine neue übergeordnete Ebene erzeugt werden, die mit einem eigenen  gekennzeichnet ist.

3.7 Partner

Sollten die Geschäftspartner Verlader, Empfänger, Auftraggeber, Ansprechpartner für Verlader, Ansprechpartner für Empfänger und Ansprechpartner für Auftraggeber nicht automatisch über die Lokationen ermittelt werden, sind diese manuell zu hinterlegen. Dies ist über die Schaltfläche **Partner** zu überprüfen.

Sollten nicht alle relevanten Partner angezeigt werden, drücken Sie auf den Button **+ Partner hinzufügen**, um diese hinzuzufügen. Wählen Sie anschließend die **Partnerrolle** und den **Partner** aus.



Partnerrolle	Partner	Beschreibung	Abw. Adr.	Straße	Nr.	PLZ	Stadt	La...
Verlader	VST-0002	LwMatDp42 LV5 Germersheim	☐	An der Hexenbrücke	5/2	76726	Germersheim	DE
Empfänger	D5005_CIFA	EioKaBe 931 HEINRICH-HERTZ-KA	☐	HEINRICH HERTZ-STRASSE	20	54550	Daun	DE
Auftraggeber	VST-0002	LwMatDp42 LV5 Germersheim	☐	An der Hexenbrücke	5/2	76726	Germersheim	DE
Ansprechpartner für Verlader			☐					
Ansprechpartner für Empfä...			☐					
Ansprechpartner für Auftra...			☐					

Abbildung 60: Partner



Falls kein passender Geschäftspartner im System gefunden wird, steht der Geschäftspartner **D_TVUS** als Dummy-Geschäftspartner zur Verfügung. Bei diesem Geschäftspartner sind unbedingt die vorgelegte Telefonnummer und E-Mailadresse gegen die tatsächlich zutreffenden Daten auszutauschen, damit auch die richtigen Daten an alle Prozessbeteiligten übermittelt werden.

Falls die Ansprechpartner für Verlader und Empfänger nicht automatisch gefunden werden, müssen diese nachgetragen werden.


 Bei Stückguttransporten wird das Versandlabel an die E-Mail-Adresse, die im Partner **Ansprechpartner für Verlader** hinterlegt ist, geschickt. Das Dokument „Abruf aus Rahmenvertrag“ wird an die E-Mail-Adresse im Partner **Ansprechpartner für Empfänger** gesendet.
 Ein wiederholtes Versenden ist nicht vorgesehen.

Im **Status Entwurf** kann bei Bedarf die E-Mail-Adresse und Telefonnummer mit einem Klick auf den Button  manuell geändert/gepflegt werden.

Ab dem **Status Geplant** erhalten Sie bei Stückguttransporten die Versandlabel an die hinterlegte E-Mailadresse. Sollten Sie keine E-Mail erhalten haben, prüfen Sie Ihre E-Mailadresse auf Tippfehler und kontaktieren Sie in diesem Fall das LogZBw. Anderenfalls wenden Sie sich an Ihren IT-Bereich, da die E-Mail im Spamfilter gelandet sein könnte.


Allg. Daten


Handling Codes


Positionen


Partner

Partner
+ Partner hinzufügen

Partnerrolle	Partner	Beschreibung	Abw. Adr.	Straße	Nr	PLZ	Stadt	La...
Verlader	VST-0002	LwMatDp42 LVS Germersheim	☐ 	An der Hexenbrücke	5/2	76726	Germersheim	DE
Empfänger	D5005_CIFA	EloKaBtl 931 HEINRICH- HERTZ-KA	☐ 	HEINRICH HERTZ-STRASSE	20	54550	Daun	DE
Auftraggeber	VST-0002	LwMatDp42 LVS Germersheim	☐ 	An der Hexenbrücke	5/2	76726	Germersheim	DE
Ansprechpartner für Verlader	VST-0002	LwMatDp42 LVS Germersheim	☐ 	An der Hexenbrücke	5/2	76726	Germersheim	DE
Ansprechpartner für Empfänger	D5005_CIFA	EloKaBtl 931 HEINRICH- HERTZ-KA	☐ 	HEINRICH HERTZ-STRASSE	20	54550	Daun	DE
Ansprechpartner für Auftraggeber			☐ 					
Zusätzlicher Ansprechpartner			☐ 					

Abbildung 61: E-Mail-Adresse der Ansprechpartner ändern

Tragen Sie im Datenfeld **E-Mail** die korrekte E-Mail-Adresse ein. Bestätigen Sie Ihre Änderung mit **Adresse anlegen**.

Abweichende Adresse erfassen

Straße / Nr.:

PLZ / Stadt:

Land / Region:

Gebäudekürzel / Stockwerk:

Postfach / PLZ Pf.:

Firmenpostleitz...

Kontakt Daten

Name 1:

Name 2:

Name 3:

	Ländercode	Vorwahl	Nummer	Durchwahl
Telefon:	Deutschland (+49)		/ 0911123456	-
Fax:	Deutschland (+49)		/	-
Mobil:	Deutschland (+49)		/	-

E-Mail:

Abbildung 62: Datenfeld E-Mail-Adresse des Ansprechpartners

Diese Änderung ist nur für diesen einen Vorgang wirksam. Eine notwendige Anpassung muss über eine Änderung in den Stammdaten der Bundeswehr durch Sie über den Ihnen bekannten Nutzerbetreuer/Ansprechpartner initiiert werden.

Sichern Sie den Beleg mit dem Button **Speichern**.

Ende:
 Entwurf:

Speichern

Freigeben

Stornieren

Abbrechen

Abbildung 63: Adressdaten sichern

Die gepflegten Adressdaten werden erst nach Speichern des Beleges übernommen und sichtbar. Speichern Sie daher den Beleg nach jeder Änderung.

4 Speditionsauftrag mit Gefahrgut

Dieses Kapitel beschreibt die Transportanforderung für Gefahrgut. Das setzt eine entsprechende gefahrgutrechtliche Unterweisung oder Ausbildung des Erfassers zwingend voraus. Es wird ein Speditionsauftrag angelegt, der alle erforderlichen Informationen und Gefahrgutdaten (Gefahrgutstamm und Angaben zur relevanten Gefahrgutmenge) enthält. Je nachdem, ob eine Materialnummer mit den dazugehörigen Gefahrgutstammdaten und Angaben zur relevanten Gefahrgutmenge vorhanden sind oder nicht, unterscheidet sich die Vorgehensweise zur Anlage der Positionsdaten. Worauf dabei zu achten ist, wird in den beiden folgenden Unterkapiteln beschrieben.

Gefahrgutrechtliche Sondervorschriften befreien von den Vorgaben der ADR z. B. UN 2800 i. V. m. SV 598, sofern die in der Vorschrift genannten Bedingungen durch den Versender erfüllt sind. Es sollte ein Hinweis auf dem Packstück erfolgen, dass die Sondervorschrift in Anspruch genommen wird. Systemisch kann dieses Produkt ohne Eingabe von Gefahrgutdaten versandt werden.

Handelt es sich um einen Transport, bei dem eine gefahrgutrechtliche Sondervorschrift zum Einsatz kommt, so ist diese Sondervorschrift als interne Notiz zu hinterlegen.

OPTMUS ist auf die Erstellung von SpedA für Material mit gepflegten GG-Daten, als auch für Material ohne oder falsch hinterlegten GG-Daten ausgelegt. Gesteuert wird dies über die Positionsart:

- ZPRD – für Material, zu dem im Produktstamm GG-Daten gepflegt sind, die ohne Änderungen übernommen werden können.
- ZRPG – für Material, zu dem es keinen Produktstamm gibt bzw. die GG-Daten im Produktstamm falsch oder nicht gepflegt sind.



Positionen mit der **gleichen UN-Nummer** können in **einem** Speditionsauftrag erfasst werden.

Es sind die jeweiligen Zusammenpackverbote für einzelne Packstücke, sowie die Zusammenladeverbote mehrerer Packstücke zu beachten.

Ein sortenreines Packen der einzelnen Packstücke (Zusammenpackverbote) ist zu bevorzugen.

4.1 Gefahrgutdaten (Positionsart ZPRD)

In diesem Kapitel wird die Vorgehensweise zur Erfassung der Gefahrgutdaten mit Materialstamm gezeigt. Sie haben, wie in Kapitel 3 Speditionsauftrag anlegen gezeigt wurde, die Kopfdaten des Speditionsauftrages eingegeben. Auch das Packstück ist bereits wie im Kapitel 3.3 Positionen zum Packstück beschrieben zu pflegen. Fügen Sie in gleicher Vorgehensweise das Produkt hinzu, indem Sie im Drop-Down Menü auf **Produkt** klicken. Achten Sie darauf, die Packstückposition zu markieren, um direkt das Produkt in das jeweilige Packstück zu verpacken.



Abbildung 64: Produkt als Position zum Packstück anlegen

Wenn Sie das Produkt korrekt in das Packstück verpackt haben, können Sie über den Pfeil links die Position auf- und zuklappen.

Pflegen Sie die Daten in den einzelnen Registerkarten zur Position des Produktes, indem Sie die Position markieren. Es werden Positionsregisterkarten geöffnet, die Sie - wie in den Kapiteln 3.4.1 (Details) bis 3.4.6 (Fahrgestellnummern) beschrieben - befüllen müssen bzw. können.

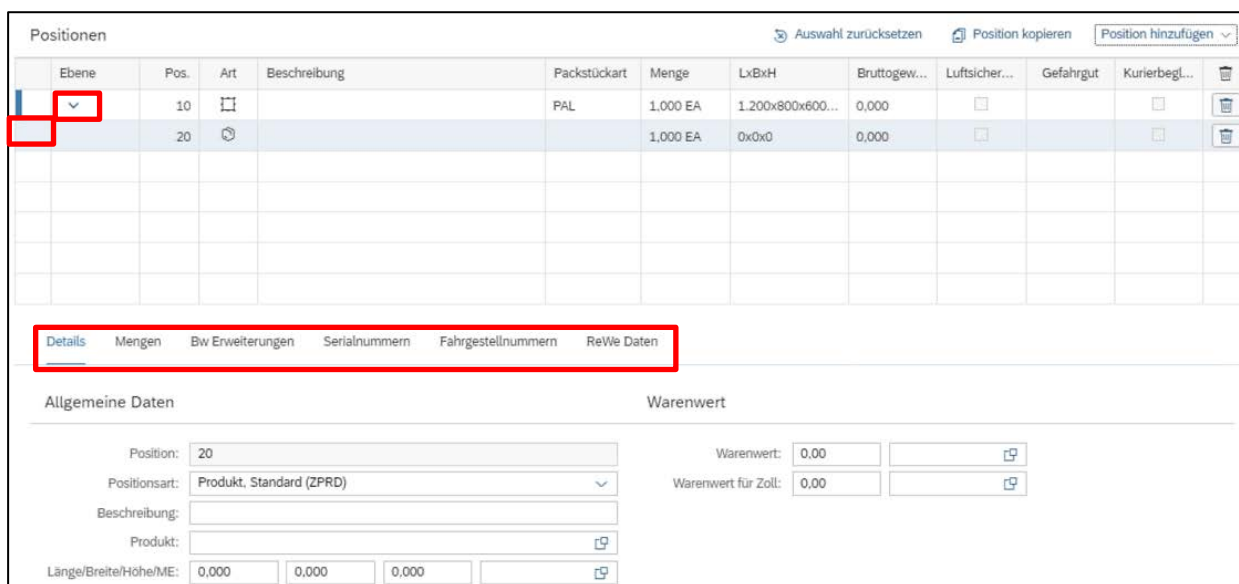


Abbildung 65: Registerkarten zum Produkt

In diesem Beispiel wird ein Grundiermittel gewählt.

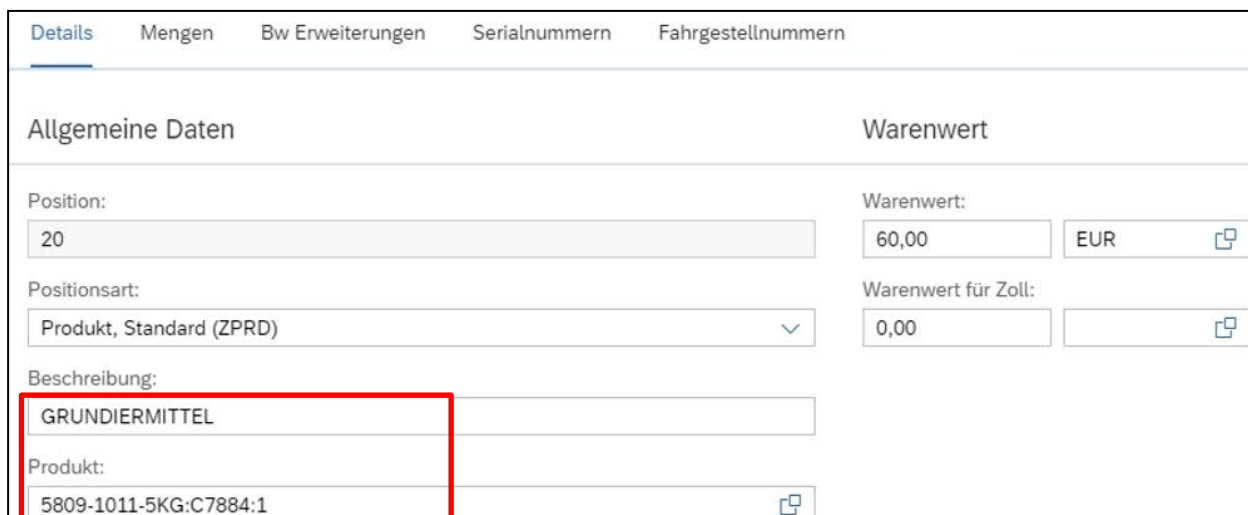


Abbildung 66: Details zum Produkt

Erst wenn alle erforderlichen Werte in die Datenfelder der einzelnen Registerkarten eingetragen und mit Enter bestätigt worden sind, kommt die zusätzliche Registerkarte Gefahrgut hinzu. Das System befüllt die entsprechenden Datenfelder auf Produktebene aus dem Gefahrgutstamm des Materials. Die Datenfelder sind ausgegraut und nicht editierbar. Es erscheint die Info, dass es sich um GG-Stammdaten handelt.

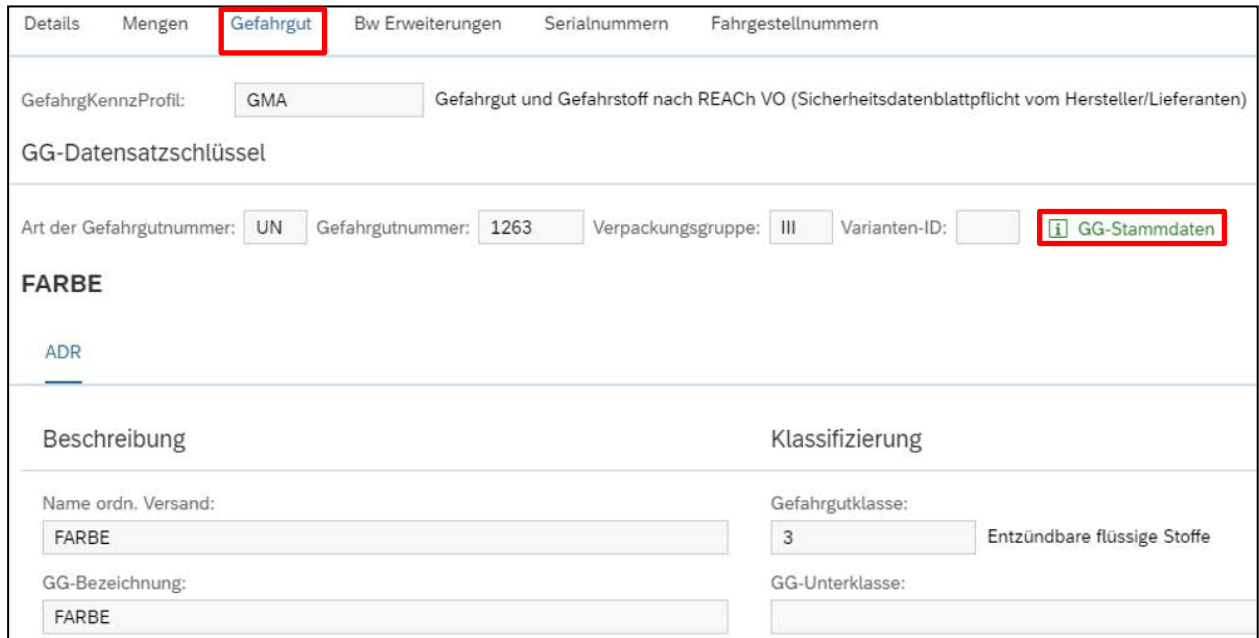


Abbildung 67: Gefahrgut zum Produkt

Auf Positionsebene wird mit einem Symbol in der Spalte Gefahrgut angezeigt, wenn eine Position Gefahrgut enthält.

Positionen										Auswahl zurücksetzen		Position hinzufügen	
	Ebene	Pos.	Art	Beschreibung	Menge	LxBxH	Bruttogew...	Luftsicher...	Gefahrgut	Kurierbegl...			
	▼	10	☐		1,000 EA	80x60x60 ...	50,000 KG	☐	⚠	☐			
		20	☐	GRUNDIERMITTEL	2,000 EA	0x0x0	30,000 KG	☐	⚠	☐			

Abbildung 68: Übersicht Positionen mit Kennzeichnung für Gefahrgut

Auch auf Kopfebene erkennt man auf einen Blick, dass mindestens eine der Positionen Gefahrgut enthält. Dafür wird vom System automatisch ein Häkchen gesetzt.

Gefahrgut
: ☒

Abbildung 69: Kopfdaten mit Haken für Gefahrgut

Wird eine gefahrgutrechtliche Sondervorschrift verwendet, so muss diese als interne Notiz gepflegt werden. (Beachten Sie Kapitel 3.1 Allg. Daten)

Prüfen Sie genau, ob die Gefahrgutdaten korrekt übernommen wurden. Ist dies der Fall, erteilen Sie die Freigabe des Speditionsauftrages, indem Sie auf **Freigeben** klicken. Damit steht der Speditionsauftrag der Transportauftragsannahme (TAA) (bei Stückgutaufträgen dem Disponenten Straße SG StG) in SAP TM für die Genehmigung bereit. Beachten Sie hierzu Kapitel 8 Speditionsauftrag freigeben.

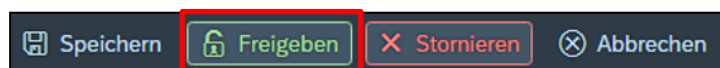


Abbildung 70: Speditionsauftrag freigeben



Sind die Werte der Datenfelder auf der Registerkarte Gefahrgut nach Prüfung aus Ihrer Sicht fehlerhaft oder unvollständig, muss auf der Registerkarte **Details** die Position gelöscht und mit der Positionsart **ZPRG** neu angelegt werden. Dies ist notwendig damit die nun erfassten Positionsdaten neu gelesen werden. Zusätzlich muss eine interne Notiz gepflegt werden. (Beachten Sie Kapitel 3.1 Allg. Daten) Dies gilt auch für fehlende oder fehlerhafte Angaben des Bruttogewichts, Bruttovolumens und Nettogewichts in der Registerkarte Mengen, da diese als relevante Gefahrgutmenge (ZGM) der Punkteberechnung gemäß ADR 1.1.3.6 zugrunde gelegt werden.

4.2 Gefahrgutdaten (Positionsart ZPRG)

In diesem Kapitel wird die Vorgehensweise zur Erfassung der Gefahrgutdaten ohne Materialstamm oder mit einem Präfix zu ergänzende Materialnummer gezeigt. Sie haben, wie in Kapitel 3 Speditionsauftrag anlegen gezeigt wurde, die Kopfdaten des Speditionsauftrages eingegeben. Auch das Packstück ist bereits wie im Kapitel 3.3 Positionen zum Packstück beschrieben zu pflegen. Fügen Sie in gleicher Vorgehensweise das Produkt hinzu, indem Sie im Drop-Down Menü auf **Produkt** klicken. Achten Sie darauf, die Packstückposition zu markieren, um direkt das Produkt in das jeweilige Packstück zu verpacken.

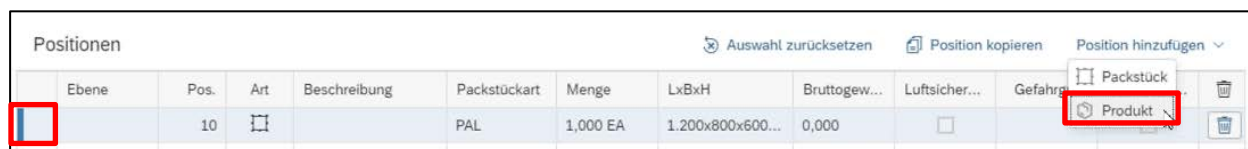


Abbildung 71: Produkt als Position zum Packstück anlegen

Wenn Sie das Produkt korrekt in das Packstück verpackt haben, können Sie über den Pfeil links die Position auf- und zuklappen.

Pflegen Sie die Daten in den einzelnen Registerkarten zur Position des Produktes, indem Sie die Position markieren. Es werden Positionsregisterkarten geöffnet, die Sie befüllen müssen bzw. können.

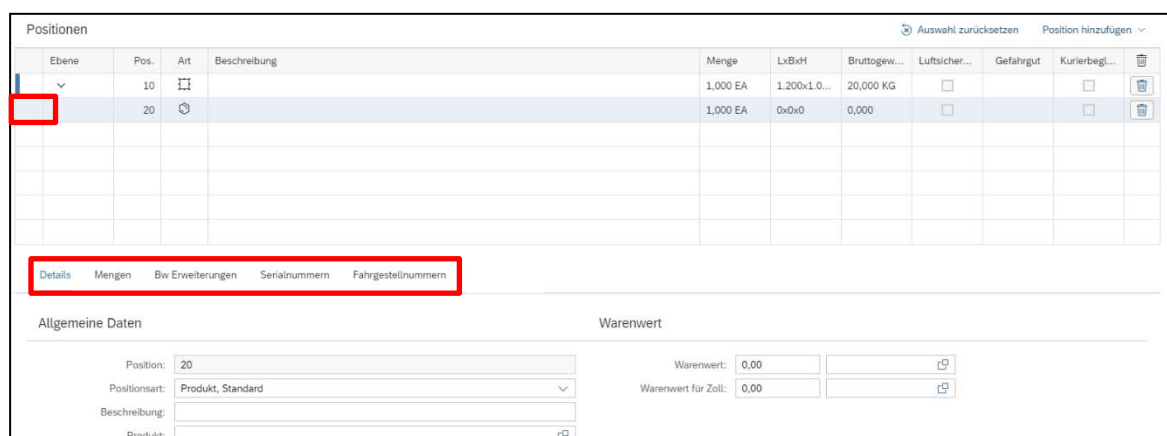


Abbildung 72: Registerkarten zum Produkt

Pflegen Sie die Datenfelder der Registerkarte Details.

Die Positionsart ZPRG ist zu nutzen, wenn:

1. es zu diesem Gefahrgutprodukt keine gepflegten Produktstammdaten im System gibt.
2. es zu diesem Produkt keine Gefahrgutstammdaten und/oder keine Angaben zur relevanten Gefahrgutmenge (ZGM) im System gibt.
3. die vorhandenen Gefahrgutstammdaten und/oder Angaben zur relevanten Gefahrgutmenge (ZGM) im System falsch sind.

Wenn es sich um den ersten Punkt handelt, dann erfassen Sie im Datenfeld Produkt die gewünschte Bezeichnung des Gefahrgutproduktes. Bei den beiden anderen Punkten geben Sie im Datenfeld Produkt das Material mit einem Präfix an. Dies dient zur späteren Ermittlung und ggf. Korrektur in SASPF, ob zur eingegebenen Materialnummer ein Gefahrgutstamm fehlt oder fehlerhaft ist. Orientieren Sie sich dabei an folgendem Beispiel:

	Nicht vorhandener Gefahr- gutstamm	Vorhandener, aber fehlerhafter Gefahrgutstamm
Präfix	GG:	FG:
Eingabe im Feld Produkt	GG: + Materialnummer	FG: + Materialnummer
Beispiel	GG:HY5110-20L:C4996:1	FG:HY5110-20L:C4996:1

Tragen Sie den Warenwert für die gesamte Menge ein. Befüllen Sie die erforderlichen Datenfelder der restlichen Registerkarten wie in den Kapiteln 3.4.2 Mengen bis 3.4.6 Fahrgestellnummern beschrieben.

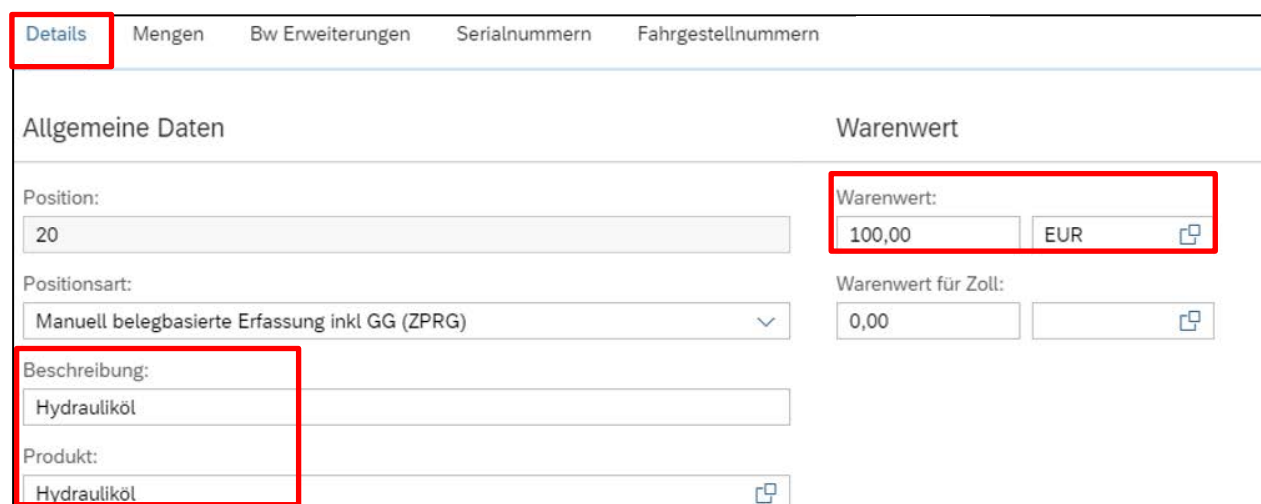


Abbildung 73: Details zum Produkt

Da es sich um Gefahrgut handelt, müssen die gefahrgutrechtlichen Informationen unbedingt übermittelt werden. Nutzen Sie dafür den Editor des Datenfeldes **Interne Notiz:** im Kopfbereich.

Wird eine gefahrgutrechtliche Sondervorschrift verwendet, so muss diese dem Format 3-stellige Zahl + (optional Buchstabe) entsprechen.

Sie haben die Möglichkeit die Textvorlage von unten zu kopieren und in Ihren Beleg einzufügen. So müssen Sie nur noch die gefahrgutrechtlich relevanten Daten ergänzen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Allg. Daten** und tragen Sie alle Ihnen vorliegenden Gefahrgutdaten nachfolgender Vorlage wie folgt ein:

Bedarfserfasser Extern:

LogZBw bitte die Positionsdaten im Reiter Gefahrgut pflegen:

Position:

Verpackungscode beim Packstück:

Sondervorschrift:

Bruttogewicht/Nettogewicht/Bruttovolumen:

Gefahrgutnummer (UN-Nummer):

Verpackungsgruppe:

GG-Bezeichnung (Offizielle Benennung gemäß Gefahrgutvorschrift/Phrasentext):

Gefahrgutklasse:

GefahrAuslSt (Gefahrauslösender Stoff, bei offizieller Benennung mit „n. a. g.“):

Mar.Pol.:

Gefahrnummer (Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr, auch Kemlerzahl):

Gefahrzettelnnummer(n) (Gefahrzettelmuster für Haupt- und Nebengefahr, bei Gefahrgutklasse 1 die Verträglichkeitsgruppe):

GG-BeförderKatCode (Beförderungskategorie):

Tunnelcode (Tunnelbeschränkungscode):

Beförderung gemäß ADR 1.1.3.6: Ja/Nein

Punkte gemäß ADR 1.1.3.6:

Aggrt Bef. (Aggregatzustand bei Beförderung):

MultiplikFaktor (gem. ADR 1.1.3.6.4):

Bei Gefahrgutklasse 1 (bezogen auf 1 EA):

- Versorgungsnummer/NATO-Identnummer
- Netto-Explosivstoffmasse (NEM):

§35 GGVSEB: Ja/Nein

Angaben zu Sicherheitsvorschriften (1.10./1.10.3):

Beförderung gemäß ADR 3.4 (Limited Quantity [LQ]): Ja/Nein

Bei Lufttransport:

- Verpackungsvorschrift:
- CAO: (Ja/Nein)

Ansprechpartner:

Name, Vorname:

Telefonnummer:

E-Mailadresse:

Nachdem Sie die GG-Daten vollständig gepflegt haben, erfassen Sie folgende Notiz zum Bearbeitungsstand:

Bedarferfasser Extern: „Erfassung durch Fa. XY abgeschlossen. Bitte prüfen!“
 (Der Hinweis ist für das LogZBw zwingend erforderlich)

Wenn es sich um **radioaktives Material** (Gefahrgutklasse 7) handelt, kann dies derzeit nur mit den Nummern UN 2911 und UN 2915 verschickt werden.

Sollten weitere UN-Nummern für den Gefahrguttransport benötigt werden, ist durch den zuständigen Nutzerbetreuer eine Störmeldung in Maximo zu eröffnen.

Sichern Sie die eingegeben Daten mit **Speichern**, jedoch noch **nicht Freigeben**.



Abbildung 74: Speditionsauftrag speichern

Das Datenfeld **Interne Notiz** ist für die unidirektionale Kommunikation mit den Transportdisponenten im LogZBw vorgesehen. Der Text aus OPTMUS wird somit automatisch in die dafür vorgesehene Textart des Speditionsauftrages in SAP TM übertragen und angezeigt. Hier nimmt der Bereich TAA bzw. bei Stückguttransporten der Disponent des LogZBw den Speditionsauftrag in „Bearbeitung“ und kopiert die in der Notizfunktion von Ihnen angegebenen Gefahrgutdaten in die dedizierten Gefahrgutfelder des Speditionsauftrages. Anschließend wird der Speditionsauftrag gespeichert und steht in OPTMUS immer noch im Status **Entwurf**.

Nachdem die TAA und bei Stückguttransporten der Disponent die Datenpflege durchgeführt hat, erhalten Sie die Bestätigung ebenfalls im Notizfeld mit dem **Hinweis**:

LogZBw hat eine reine Datenübertragung der von Ihnen im Notizfeld übermittelten Daten durchgeführt. Die alleinige Verantwortung der Richtigkeit der Daten liegt beim Versender (welcher die Daten im OPTMUS pflegt und freigibt).

Eine aktuelle Änderung des Textes im Datenfeld **Interne Notiz** kann manuell angestoßen werden, indem man auf den Button **Aktualisieren** klickt. Damit wird der neueste Stand der Änderungen aus SAP TM gezogen. Eine automatische Aktualisierung erfolgt nach erneutem Einloggen in OPTMUS.

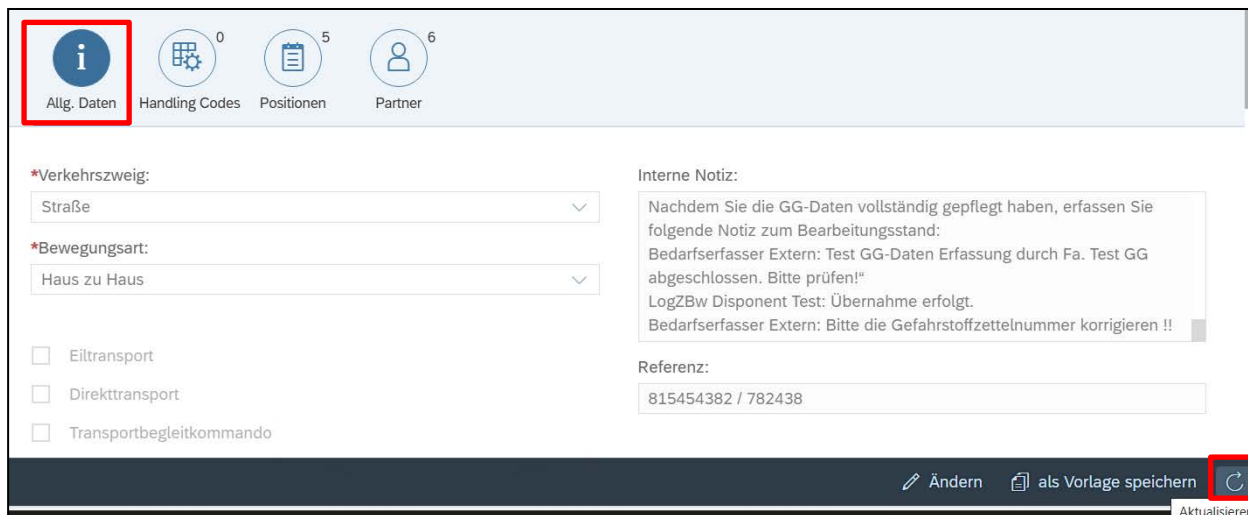
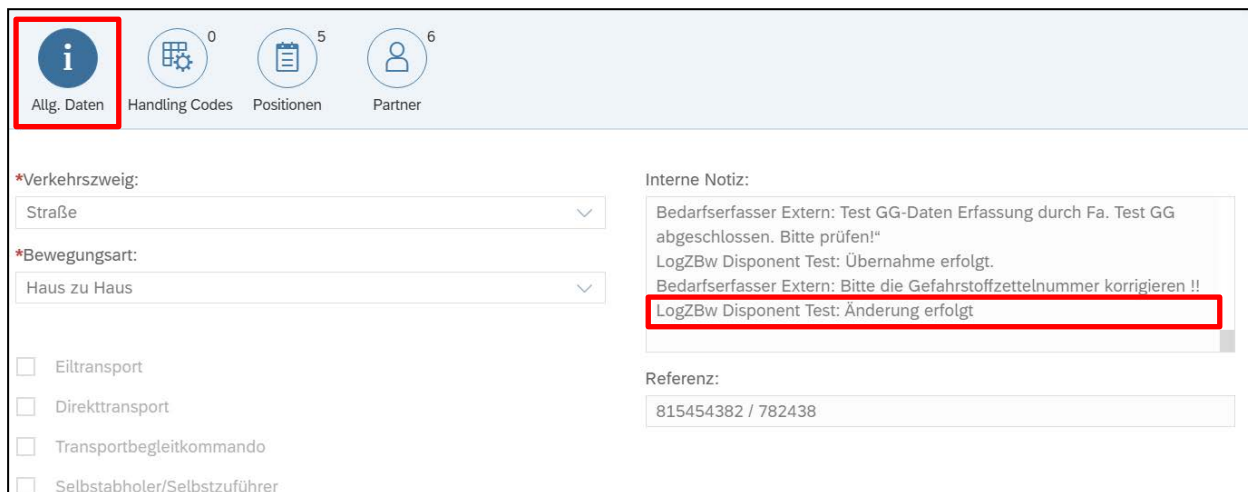


Abbildung 75: Speditionsauftrag aktualisieren

Alle Änderungen in dem Datenfeld **Interne Notiz** werden aus dem SAP TM nach OPTMUS übertragen und können eingesehen werden.



The screenshot shows the 'Allg. Daten' (General Data) tab selected. The 'Interne Notiz' (Internal Note) field is highlighted with a red box and contains the following text:

- Bedarfserfasser Extern: Test GG-Daten Erfassung durch Fa. Test GG abgeschlossen. Bitte prüfen!"
- LogZBw Disponent Test: Übernahme erfolgt.
- Bedarfserfasser Extern: Bitte die Gefahrstoffzettelnummer korrigieren !!
- LogZBw Disponent Test: Änderung erfolgt** (highlighted with a red box)

Other visible fields include:

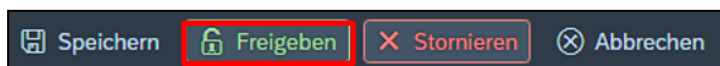
- *Verkehrszweig: Straße
- *Bewegungsart: Haus zu Haus
- Checkboxes: Eiltransport, Direkttransport, Transportbegleitkommando, Selbstabholer/Selbstzuführer
- Referenz: 815454382 / 782438

Abbildung 76: Speditionsauftrag nach Aktualisierung – Interne Notiz

Sie sehen die eingetragenen Datenwerte nun in der hinzugekommenen Registerkarte Gefahrgut.

Falls die übernommenen GG-Daten nicht stimmen sollten durch ggf. einen Tippfehler des Disponenten im LogZBw, erfassen Sie erneut eine Bemerkung am Ende des Datenfeldes **Interne Notiz** mit den zu ändernden GG-Daten. Diese Bemerkung wird automatisch in den Speditionsauftrag übertragen und kann vom bearbeitenden Disponenten eingesehen und korrigiert werden.

Erteilen Sie erst jetzt, nach erneuter Prüfung der Gefahrgutstammdaten, die Freigabe des Speditionsauftrages, indem Sie in den Änderungsmodus wechseln und auf Freigeben klicken. Damit steht der Speditionsauftrag der TAA und bei Stückguttransporten dem Disponenten in SAP TM für die Genehmigung bereit (Beachten Sie hierzu Kapitel 8 Speditionsauftrag freigeben).



The screenshot shows the bottom of the interface with four buttons: 'Speichern', 'Freigeben' (highlighted with a red box), 'Stornieren', and 'Abbrechen'.

Abbildung 77: Speditionsauftrag freigeben

Wenn Sie beim Erfassen der Positionsdaten ein Produkt auswählen, welches in den Gefahrgutstammdaten nicht vollständig gepflegt ist und es möglicherweise Gefahrgut sein könnte, erscheint beim Sichern ein Pop-up Fenster mit der Warnmeldung. Bestätigen Sie die Meldung mit **OK**.

 **Bitte beachten**

Material enthält / ist möglicherweise Gefahrgut, und ist unter Hinzuziehung von bestelltem Gefahrgutfachpersonal zu überprüfen.

1. Sollte es sich nicht um Gefahrgut handeln, können Sie die Warnmeldung ignorieren und den Transportbedarf über OPTMUs erfassen.
2. Sollte es sich um Gefahrgut handeln, ist wie folgt zu verfahren:
 - A) Bundeswehr intern: Anforderung per Speditionsauftrag gemäß Handlungsanleitung "Manuelle Anlage Speditionsauftrag"
 - B) Extern (nicht Bundeswehrangehörige): Anforderung gemäß Handlungsanleitung "Navigation und Erfassung in OPTMUs (Online Portal Transportation Manager Users) für externe Nutzer"

OK

Abbildung 78: GG-Daten ohne Materialnummer – Warnmeldung

5 Transport von leeren Containern

Der Transport von leeren Containern wird in SAP TM mit einer eigenen Positionsart (ZCN) abgebildet, in die der zu transportierende Container verpackt werden muss. Der Grund für diese „Dummy-Verpackung“ ist, dass die Kostenverteilung anhand des Bruttogewichts nicht auf Packstückebene, sondern auf Produktebene stattfindet.

Es ist darauf zu achten, dass auf Produktebene pro Position nur 1 Container eingetragen werden darf. Für weitere Container müssen auch weitere Positionen angelegt werden. Um sich die Arbeit zu erleichtern, besteht die Möglichkeit vorhandene Positionen zu kopieren.

Wenn ein Speditionsauftrag mehrere Positionen mit unterschiedlichen Produkten enthält, werden die Positionen mit den Containern vom System automatisch gesplittet. Das heißt, in diesem Fall werden im Hintergrund zwei Frachteinheiten angelegt.

Wählen Sie zum Anfordern von Containern zunächst die übergeordnete Ebene, indem Sie über den Button **Einfügen** den Wert **Container** übernehmen.



Abbildung 79: Containerposition hinzufügen

Pflegen Sie die Daten in den einzelnen Registerkarten zur Containerposition, indem sie die Position markieren. Es werden Positionsregisterkarten geöffnet, die – wie in der folgenden Beschreibung beispielhaft vorgegeben – zu befüllen sind.

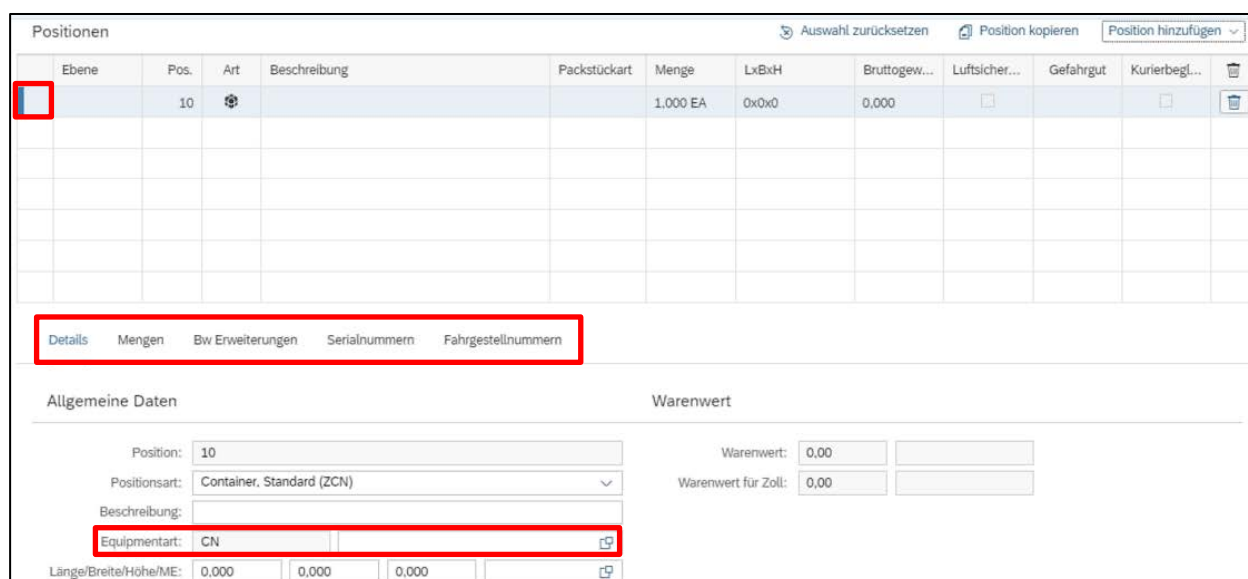


Abbildung 80: Containerposition erfassen

5.1 Details

Bei Containerpositionen wird direkt als **Positionsart** der Wert **ZCN** vorbelegt.

Sie haben die Möglichkeit im Feld **Equipmentart** direkt eine Containernummer einzugeben oder über die Wertauswahl nach einem passenden Container zu suchen.

In der Wertauswahl können Sie nach der Equipmentart suchen. Es können zusammenhängende Textfolgen eingegeben werden. An dieser Stelle ist eine Suche mit Platzhaltern (* und +) nicht vorgesehen.

		50		Container		0,000	6.058,000x2.43...	2.700,000

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern

Allgemeine Daten

Position:

Positionsart:

Beschreibung:

Equipmentart:



Länge/Breite/Höhe/ME:



Warenwert

Warenwert:

Warenwert für Zoll:

Abbildung 81: Details zur Containerposition – Equipmentart

Nach eingegebenen Suchvorgaben drücken Sie den Button **Suchen**.

Equipmentart auswählen	
2G	⊗ 🔍
Equipmentart	Beschreibung
12G0	CONTAINER 10' CARGO
12R0	CON10 reefer
20B0	20 Fuß Bulk-Container, 20x8
20G0	20 Fuß Trockenfracht-Container, 20x8
20G1	20 Fuß Trockenfracht-Cont., passiv, 20x8
20P1	20 Fuß Flat-Container, 20x8
20T0	CON20 tank no DG
22B0	20 Fuß Bulk-Container, 20x8.6
22G0	CONTAINER 20' CARGO
22G1	20 Fuß Trockenfr.-Cont., passiv, 20x8.6
22H0	20 Fuß Insuliercontainer, 20x8.6
22P0	CONTAINER 20' CARGO FLATRACK

Abbildung 82: Details zur Containerposition – Wertauswahl zur Equipmentart

Aus der daraus resultierenden Ergebnisliste können Sie mit einem Klick auf die gewünschte Zeile die Equipmentart übernehmen.

Equipmentart auswählen	
2G	⊗ 🔍
Equipmentart	Beschreibung
12G0	CONTAINER 10' CARGO
22G0	CONTAINER 20' CARGO
22G1	20 Fuß Trockenfr.-Cont., passiv, 20x8.6
42G0	CONTAINER 40' CARGO
42G1	40 Fuß Trockenfr.-Cont., passiv, 40x8.6
L2G1	45 Fuß Trockenfr.-Cont., passiv, 45x8.6

Abbildung 83: Details zur Containerposition – Wertauswahl zur Equipmentart übernehmen

	50		Container		0,000	6.058,000x2.43...	2.700,000
Details Mengen Bw Erweiterungen Serialnummern Fahrgestellnummern							
Allgemeine Daten					Warenwert		
Position:					Warenwert:		
50					0,00		
Positionsart:					Warenwert für Zoll:		
Container, Standard (ZCN) ▼					0,00		
Beschreibung:							
Container							
Equipmentart:							
CN					22G0 		
Länge/Breite/Höhe/ME:							
6.058,000					2.438,000		2.591,000
MM							

Abbildung 84: Details zur Containerposition – Equipmentart aus der Werteliste übernommen

Überprüfen Sie nach der Eingabe der Equipmentart, ob die Maße aus den Stammdaten übernommen wurden und/oder ergänzen Sie diese gegebenenfalls.

5.2 Mengen

Im Feld **Menge** kann kein Wert eingetragen werden, da es sich, wie dargestellt, um eine rein systemisch bedingte Position handelt. Leere Container können nur einzeln transportiert werden. Die übrigen Felder werden aus dem Produktstamm übernommen.

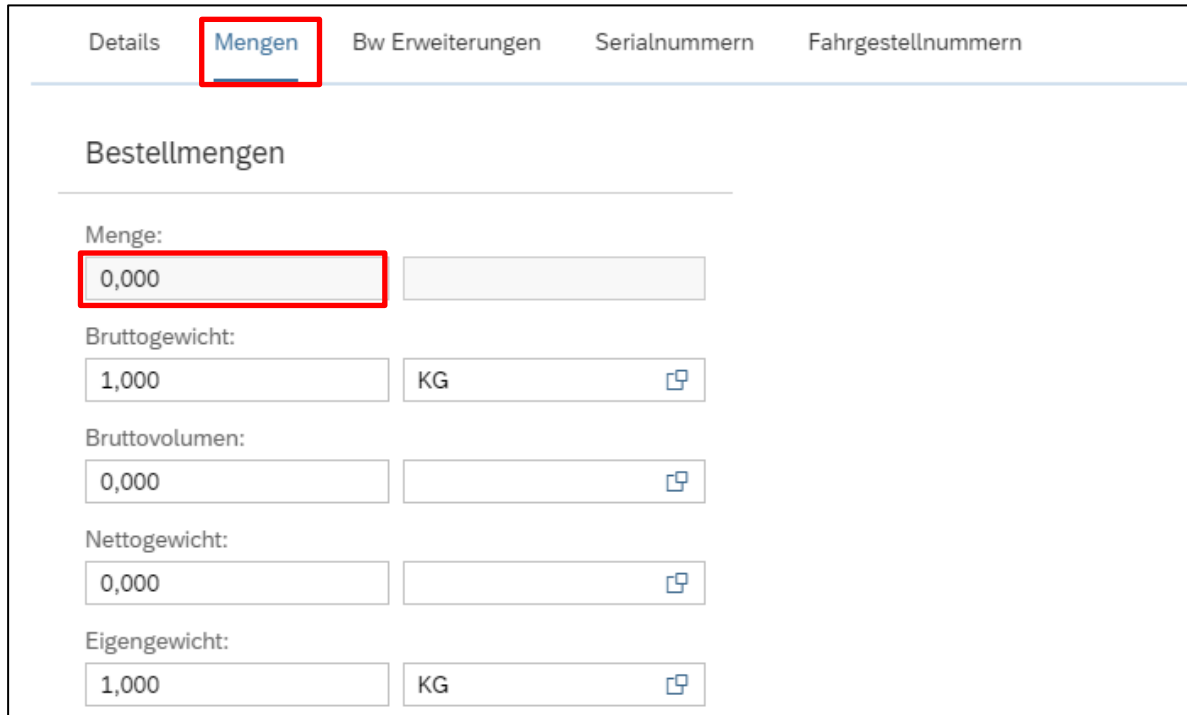


Abbildung 85: Mengen zur Containerposition – Bestellmenge

5.3 Produkt „Container“ einfügen

Wählen Sie jetzt, zur immer noch markierten Positionszeile, über den Button **Einfügen** den Wert **Produkt** aus.



Abbildung 86: Produkt einfügen

5.3.1 Details

Prüfen Sie unter der Registerkarte **Details**, ob zum Produkt die **Positionsart ZPRD** vorbelegt wurde. Tragen Sie das **Produkt** (in diesem Fall die Produktnummer des Containers) und falls erforderlich den **Warenwert** mit der dazugehörigen Währung ein.

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern
ReWe Daten

Allgemeine Daten

Position:

Positionsart:

Beschreibung:

Produkt: BULK CONTAINER 20 FUSS:C5514:1

Länge/Breite/Höhe/ME:

Warenwert

Warenwert: 2.420,00

Warenwert für Zoll:

Abbildung 87: Details – Produkt-ID und Warenwert eingeben

Nutzen Sie bei Bedarf die Werteauswahl mit der Funktion **Erweiterte Suche einblenden**. In der Werteauswahl können Sie nach der **Produkt ID** suchen. Es können zusammenhängende Textfolgen eingegeben werden. An dieser Stelle ist eine Suche mit Platzhaltern (* und +) nicht vorgesehen. Mit **Suchen** werden alle gefundenen Einträge in der Liste angezeigt. Übernehmen Sie den gefundenen Eintrag mit **Doppelklick**.

Auswählen: Produkt auswählen

Erweiterte Suche ausblenden
Suchen

Produkt ID: CONT

Produkt:

Elemente

Produkt ID	Produkt
BOSTIC 1513, CONTACT AUTO:D9518:1	KLEBSTOFF
BRILLE,SCHUTZ,TYP CONTOUR,GETOEN:CE141:1	SCHUTZBRILLE
BSL3-CONTAINMENT:C8410:1	DEMONSTRATOR, DRUCKSTUFEN-
BULK CONTAINER 20 FUSS:C5514:1	CONTAINER, FRACHT
C0426:1	CABINET CONTROL UNIT
CONT.KTM MASTER-S3092:1	CONTAINER.KTM MASTER_20.FUSS7

Abbildung 88: Details – Werteauswahl zur Produkt ID

5.3.2 Menge

Wechseln Sie auf die Registerkarte **Mengen**. Da Container immer einzeln transportiert werden, muss immer die **Menge 1** eingetragen werden. Überprüfen Sie die aus den Stammdaten gezogenen Gewichtsangaben und/oder ergänzen Sie diese gegebenenfalls.

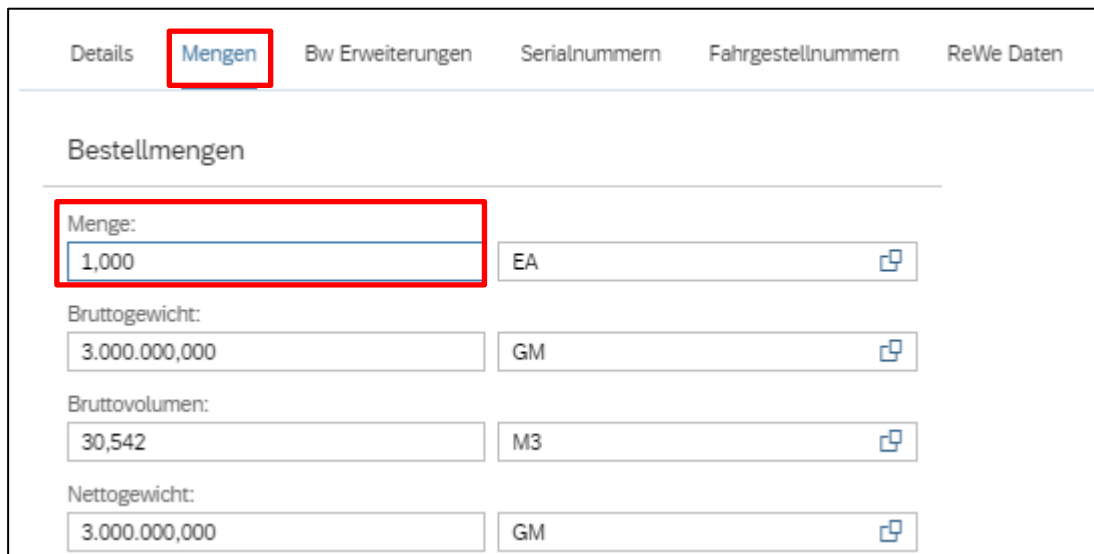


Abbildung 89: Mengen – Bestellmenge eingeben

5.3.3 Serialnummern

Falls der zu transportierende Container serialnummernpflichtig ist, wechseln Sie zur Registerkarte **Serialnummern**. Mit einem Klick auf **Serialnummer hinzufügen** wird ein Fenster für die Eingabe der Seriennummer geöffnet.

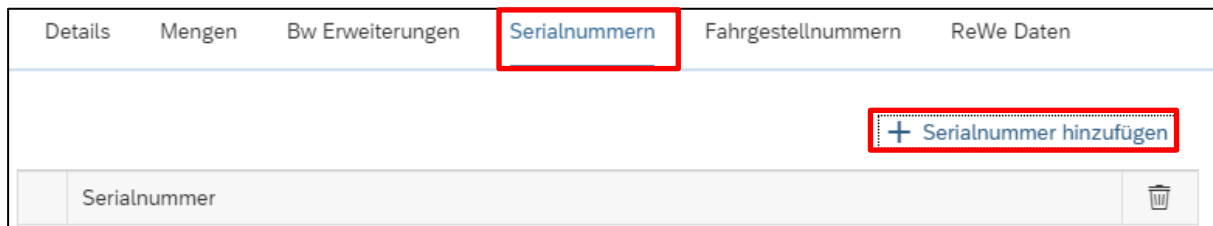


Abbildung 90: Serialnummern – Serialnummer hinzufügen

In dem Pop-up Fenster muss bei einem serialnummernpflichtigen Container die Seriennummer eingetragen und mit **Serialnummer hinzufügen** übernommen werden.

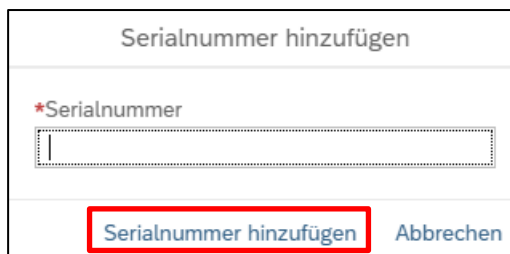


Abbildung 91: Serialnummern – Serialnummer erfassen

Über das Symbol  kann eine eingegebene Seriennummer gelöscht werden.

Sichern Sie den Beleg mit dem Button  **Speichern**.

Zum Kopieren von Positionen siehe Kap. 3.5 (Positionen kopieren (Packstück, Produkt, Container)) im Punkt **Leere Container**.

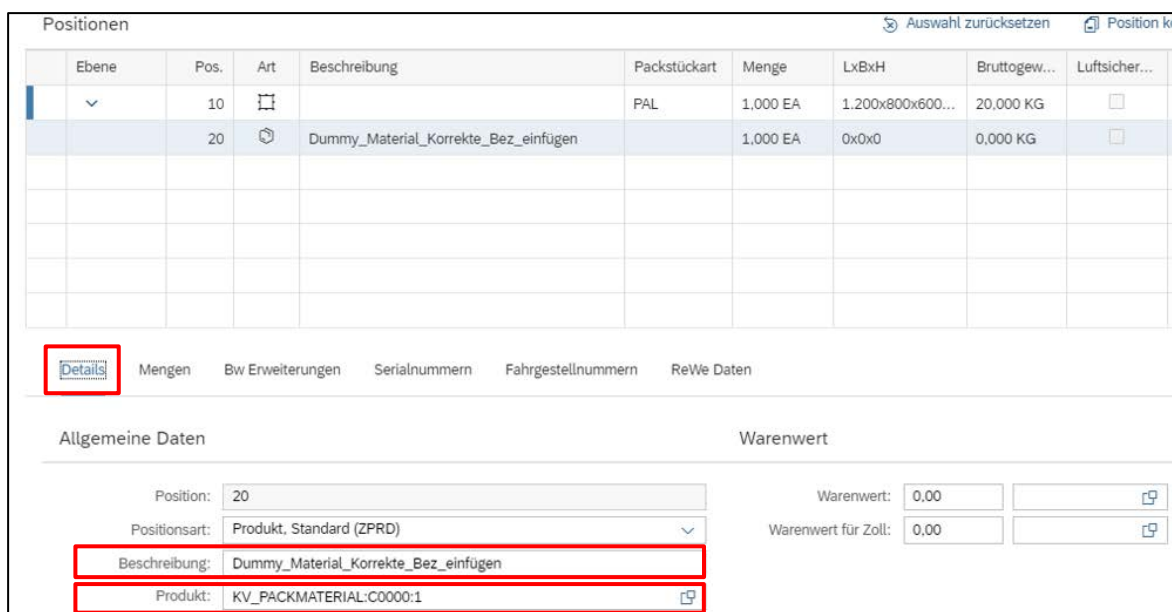
6 Packliste/Sammellieferungen

Dieses Kapitel ist für externe Partner relevant, die entweder mit PPP-AS Rollen in SASPF arbeiten oder über die sog. LDL-Schnittstelle an SASPF angebunden sind. Zur Vermeidung von sehr hohem manuellem Aufwand durch die Einzelerfassung, ist es zulässig, dass der Inhalt von Transportanforderungen in OPTMUS über Referenzbelegnummern aus SASPF abgebildet wird.

Für PPP-Nutzer kann dafür entweder die Lieferung oder die Packliste als Zusammenfassung von mehreren Lieferungen aus dem ERP als Referenzbeleg verwendet werden, während für externe Partner, die über die LDL-Schnittstelle angebunden sind, die Referenzierung auf die entsprechende SASPF-Bestellung aus der Schnittstellenverarbeitung zu erfolgen hat.

6.1 Anlage von Positionen zu Lieferung, Packliste oder Bestellung

Um Material konsolidiert mittels SAP TM zu versenden, legen Sie eine Produktposition auf Ihrem **Packstück** an und bestätigen die Eingabe mit **Enter**. Wechseln Sie anschließend auf die Registerkarte **Details**.



The screenshot shows the 'Positionen' table with the following data:

Ebene	Pos.	Art	Beschreibung	Packstückart	Menge	LxBxH	Bruttogew...	Luftsicher...
▼	10	□		PAL	1,000 EA	1.200x800x600...	20,000 KG	☐
	20	□	Dummy_Material_Korrekte_Bez_einfügen		1,000 EA	0x0x0	0,000 KG	☐

Below the table, the 'Details' tab is selected. The 'Allgemeine Daten' section shows:

- Position: 20
- Positionsart: Produkt, Standard (ZPRD)
- Beschreibung: Dummy_Material_Korrekte_Bez_einfügen
- Produkt: KV_PACKMATERIAL:C0000:1

The 'Warenwert' section shows:

- Warenwert: 0,00
- Warenwert für Zoll: 0,00

Abbildung 92: Details – Standardprodukt **KV_PACKMATERIAL:C0000:1** erfassen

Geben Sie im Datenfeld **Produkt** die Produkt ID **KV_PACKMATERIAL:C0000:1** ein und tragen Sie im Feld **Beschreibung** die Nummer Ihres Referenzbeleges aus SASPF ein. Tragen Sie nun in das Feld **Warenwert** den Wert summiert über alle Positionen des Referenzbelegs ein.

Positionen
Auswahl zurücksetzen
Position kopieren

Ebene	Pos.	Art	Beschreibung	Packstückart	Menge	LxBxH	Bruttogew...	Luftsicher...
▼	10	☐		PAL	1,000 EA	1.200x800x600...	20,000 KG	☐
	20	☐	Packliste 15896455		1,000 EA	0x0x0	0,000 KG	☐

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern
ReWe Daten

Allgemeine Daten

Position:

Positionsart:

Beschreibung:

Warenwert

Warenwert:

Warenwert für Zoll:

Abbildung 93: Details – Beschreibung und Warenwert zu Referenzbeleg erfassen

Wechseln Sie auf die Registerkarte **Mengen**, um das **Bruttogewicht** zu pflegen.

Positionen
Auswahl zurücksetzen

Ebene	Pos.	Art	Beschreibung	Packstückart	Menge	LxBxH	Bruttogew...
▼	10	☐		PAL	1,000 EA	1.200x800x600...	55,000 KG
	20	☐	Dummy_Material_Korrekte_Bez_einfügen		1,000 EA	0x0x0	35,000 KG

Details
Mengen
Bw Erweiterungen
Serialnummern
Fahrgestellnummern
ReWe Daten

Bestellmengen

Menge:

Bruttogewicht:

Abbildung 94: Mengen – Pflege des Bruttogewichtes

Danach kann die Transportanforderung gespeichert werden.

Dieses Vorgehen darf nur dann angewendet werden, wenn alle Positionen der Packliste/Sammelieferungen keiner gesonderten Berücksichtigung bedürfen.

Dies ist beispielhaft der Fall bei Material, welches folgenden Kriterien unterliegt:

- Gefahrgut,
- Kriegswaffenkontrolle,
- Waffengesetz,
- Endverbleibskontrolle.

Wenn mit der Packliste/Sammellieferungen Gefahrgüter versendet werden sollen, so ist für jedes Gefahrgut eine separate Produktposition unterhalb der Packstückebene anzulegen.

Da das Bruttogewicht in allen Produktpositionen gepflegt werden muss, ist zu beachten, dass das Bruttogewicht der Position der Packliste um das Bruttogewicht der Gefahrgutpositionen reduziert werden muss.

Damit die hinzugefügten Gefahrgutpositionen lokalisiert werden können, werden zusätzlich auf der Schaltfläche **Allg. Daten** im Datenfeld **Referenz** alle Auslieferungs- und Positionsnummern der Gefahrgutpositionen hinterlegt.

Die zur Bewertung benötigten Stammdaten stehen den Nutzern PPP bzw. über LDL-Schnittstelle eingebundenen externen Partnern zur Verfügung.

6.2 Sammellieferung über Sammeleinrichtung (BUZ)

Sofern es sich bei der Ziellokation um ein Betriebs-Umschlagszentrum (BUZ; dort werden Materialien für die Einsatzgebiete aus allen anderen Lokationen zusammengeführt) handelt, verwenden Sie den entsprechenden Geschäftspartner und die dazugehörige Lokation aus der folgenden Tabelle.

Übersicht der derzeitigen (Änderungen vorbehalten) Sammeleinrichtungen (BUZ) als Geschäftspartner:

Sammeleinrichtung	Geschäftspartnernummer (Debitor)	Lokation
Bw Dp OST Waren-BUZ	30000476	0030000476
Bw Dp WEST Mechernich-BUZ	30000439	0030000439
Bw Dp SÜD Pfungstadt-BUZ	30000475	0030000475
MatWiZEinsBw Hesedorf-BUZ	30001591	0030001591
BwDp OST Zeithain-BUZ	30001592	0030001592
BwDp WEST Diepholz-BUZ	30001590	0030001590
BwDp OST Zeithain-BUZ	30001592	0030001592
BwDp WEST Diepholz-BUZ	30001590	0030001590

Sichern Sie den Beleg mit dem Button .

7 Blut, medizinische Proben und Arzneimittel

Im medizinischen Bereich wird bei Transporten von temperaturempfindlichen Produkten zwischen **aktiver** und **passiver Kühlung** unterschieden.

Bei kühlpflichtigen Transporten muss das Transportunternehmen bzw. der Frachtführer dafür sorgen, dass das Transportgut in einem bestimmten Temperaturbereich aktiv gekühlt bzw. klimatisiert wird. Das vergleichsweise teurere aktive Kühlen lohnt sich im Sanitätsbereich angesichts geringerer Versandmengen nicht immer.

Ein weitaus besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bietet hier die passive Kühlung in Form von Thermoboxen mit Kunststoff-Kühlakkus, Gelkissen etc. Diese halten das Versandgut für eine definierte Zeit zuverlässig in einem bestimmten Temperaturbereich.

Um die Pflege zur Nutzung von kühlpflichtigen Materialien/Produkten zu erleichtern, sind Dummy-Materialien im System angelegt worden. Hierzu sind die Produktfrachtgruppe und die Transportgruppe in den Stammdaten bereits vorbelegt. Mit Eingabe der Produktnummer werden diese Werte in die Datenfelder des Beleges übernommen.

Folgende Materialien/Produkte sind für diesen Zweck im Produktivsystem angelegt:

Materialnummer/Produktnummer	Bezeichnung	MatFraGr	Transp Gr	TranspGr Bezeichnung
200000000007475212	Arzneimittel_Dummy	PHARM	RT	Raumtemp 15 - 25°C
200000000007475213	Med. Nahrungsmittel_Dummy	MEDNAEHR	KT	Kühlschrank 2 - 8 °C
200000000007475214	Med. Impfstoffe_Dummy	MEDIMPF	KT	Kühlschrank 2 - 8 °C
200000000007475215	Med. Probenmaterial_Dummy	MEDPROBE	KT	Kühlschrank 2 - 8 °C
200000000007475216	Med. Produkte/steriles Material_Dummy	MEDSTERI	RT	Raumtemp 15 - 25°C
200000000007482258	Med. Blutprodukte_Dummy	MEDBLUT	KT	Kühlschrank 2 - 8 °C

7.1 Aktive Kühlung

Bei aktiver Kühlung handelt es sich um einen Transport mit einem Transportmittel, welches über einen aktiv gekühlten Laderaum verfügt. Dies führt zu hohen Kosten, da der komplette Laderaum gekühlt wird.

Für die richtige Rahmenvertragsfindung der aktiven Kühlung, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Quell- und Ziellokation** müssen in Deutschland liegen und eine oder beide Lokationen müssen die Postleitzahl **56070** enthalten,

- Positionsart **ZPRD** auswählen,
- in das Datenfeld **Produkt** muss die **Produktnummer** eingetragen werden (siehe obige Tabelle),
- in die Datenfelder **Produktfrachtgruppe** und **Transportgruppe** werden die entsprechenden Werte aus den Stammdaten übernommen (siehe obige Tabelle).



Produkt:
200000000007482258

Länge/Breite/Höhe/ME:
0,000 0,000 0,000

Code des Ursprungslands:

Frachtgruppe:
Med. Produkte Blut

Transportgruppe:
Kühlschrank 2 - 8°C

Abbildung 95: Beispiel zu Produktdetails Med. Blutprodukte_Dummy

7.2 Passive Kühlung

Bei Transporten mit **passiver** Kühlung wird das Transportgut, im Gegensatz zur aktiven Kühlung, ohne Strom und ohne fest verbaute Aggregate im Fahrzeug gekühlt. Dafür werden isolierte Verpackungen, welche die Ware während des Transports in einem bestimmten Temperaturbereich hält, genutzt. Dabei wird nur die Temperatur der Kühlbehälter temporär sichergestellt. Die restlichen Materialien werden ungekühlt transportiert.

Vorteil der passiven Kühlung ist die Findung des kostengünstigeren Rahmenvertrags. Als Nachteil gegenüber aktiver Kühlung ist die begrenzte Sicherstellung der Kühldauer anzusehen.

Für die richtige Rahmenvertragsfindung der passiven Kühlung, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein:

- im Datenfeld **Eiltransport** Haken setzen (Registerkarte **Allg. Daten** im Kopfbereich),
- Positionsart **ZPRD** auswählen,
- in das Datenfeld **Produkt** muss die **Produktnummer** eingetragen werden (siehe obige Tabelle),
- in den Datenfeldern **Frachtgruppe** und **Transportgruppe** müssen die vorgelegten Werte gelöscht werden,
- auf der Registerkarte **Notizen** einen Text mit Hinweis auf passive Kühlung und Position hinterlegen.

Wechseln Sie in die Kopfdaten auf die Registerkarte **Allg. Daten** und markieren Sie das Feld **Eiltransport** mit einem Haken.



☒ **Eiltransport**
☐ Direkttransport
☐ Transportbegleitkommando
☐ Selbstabholer/Selbstzuführer
☐ Bestätigung: Zollrelevanz

Abbildung 96: Kopfbereich Eiltransport markieren

Hinterlassen Sie dem Disponenten eine **Interne Notiz** und informieren Sie ihn, dass eine passive Kühlung für die angegebene Position notwendig ist.



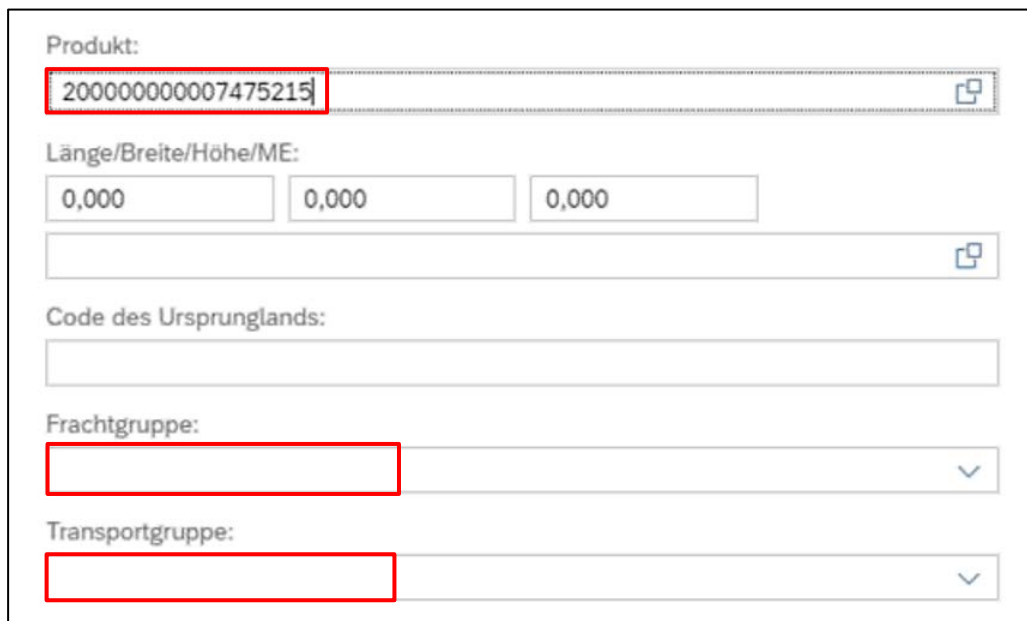
Interne Notiz:

Achtung: Position 20 erfordert passive Kühlung

Abbildung 97: Kopfbereich Interne Notiz

Fügen Sie im Positionsbereich das Produkt hinzu und wählen Sie die Positionsart **ZPRD** aus. Verwenden Sie die Dummy Materialnummer aus der obigen Tabelle.

Löschen Sie die vorgelegten Werte aus den Datenfeldern **Frachtgruppe** und **Transportgruppe**.



Produkt:

20000000007475215

Länge/Breite/Höhe/ME:

0,000 0,000 0,000

Code des Ursprungslands:

Frachtgruppe:

Transportgruppe:

Abbildung 98: Beispiel zu Produktdetails Med. Probenmaterial_Dummy

Nach vollständiger Erfassung aller Daten klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Eingaben zu speichern.

8 Speditionsauftrag freigeben

Für die weitere Bearbeitung der Folgeprozesse muss der Speditionsauftrag den Status **In Planung** erhalten. Dazu muss mit dem Button  am unteren rechten Bildschirmrand der Speditionsauftrag freigegeben werden.

	Nach Freigabe des Speditionsauftrages kann dieser nicht mehr in OPTMUS geändert werden. Eine Änderung ist nur noch in SAP TM durch einen Bearbeiter des LogZBw möglich. Für die endgültige Freigabe des Speditionsauftrages muss die Sicherheitsabfrage im Pop-up mit Ja bestätigt werden.
---	--

Der **Lebenszyklusstatus** Ihres Auftrages wechselt auf **In Planung**.

 **Freigeben**

Möchten Sie wirklich speichern und freigeben?

Ja
Nein

Abbildung 99: Bestätigung Freigabe Speditionsauftrag

9 Speditionsauftragsvorlagen

Vorlagen dienen der vereinfachten Erfassung von Speditionsaufträgen. Sollten Sie in bestimmten Zeitabständen den gleichen oder ähnlichen Speditionsauftrag benötigen, bietet es sich an, mit einer Vorlage zu arbeiten.

9.1 Vorlagen anlegen

Falls Sie bereits einen angelegten Speditionsauftrag haben, den Sie als Vorlage verwenden möchten, so klicken Sie diesen an. Befindet sich der Speditionsauftrag noch im Status **Entwurf**, kann dieser sowohl geändert als auch als Vorlage gespeichert werden. Klicken Sie auf den Button **als Vorlage speichern**.

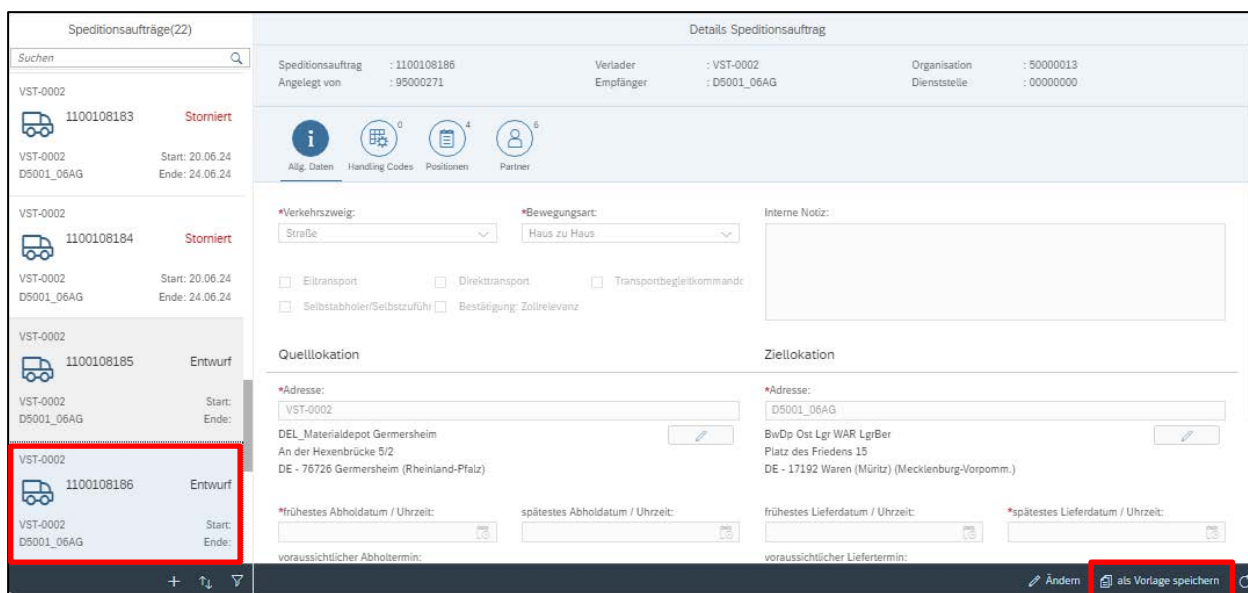


Abbildung 100: Speditionsauftragsvorlage anlegen

Es erscheint das Pop-up **Vorlage speichern**. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Vorlage speichern**.



Abbildung 101: Speditionsauftragsvorlage speichern

Es erscheint die folgende Meldung im unteren Bildschirmbereich, die nach einiger Zeit verschwindet.

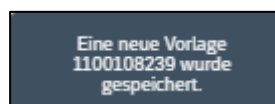


Abbildung 102: Speditionsauftragsvorlage gespeichert

Wenn ein Speditionsauftrag als Vorlage gespeichert wurde, wird dieser beginnend mit einem (V) vor der neu vergebenen Belegnummer (siehe Abbildung 108) angezeigt. Alle Werte werden aus dem Speditionsauftrag übernommen bis auf **frühestes Abholdatum/Uhrzeit** und **spätestes Lieferdatum/Uhrzeit**.

Die neu angelegte Vorlage erscheint in der Auswahlliste, wenn ein Speditionsauftrag mit Vorlage angelegt wird.

Gehen Sie in die Anlage eines Speditionsauftrages und setzen Sie den Haken in dem Datenfeld **Anlage mit Vorlage**. Klicken Sie dann im Datenfeld **Vorlage** das Symbol  an.

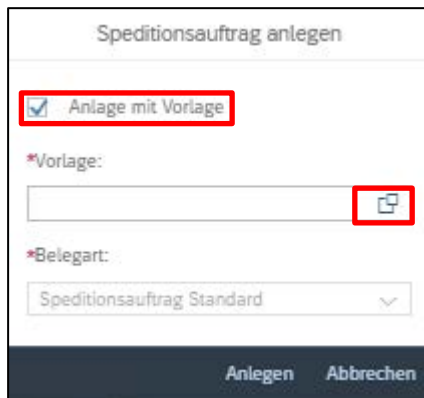


Abbildung 103: Speditionsauftrag mit Vorlage anlegen

Die neu angelegte Vorlage erscheint in der Auswahlliste und kann verwendet werden.

Suchen		Vorlage auswählen
Speditionsauftrag	Belegart	
1100108181	Speditionsauftrag Standard	
1100108177	Speditionsauftrag Standard	
1100108236	Speditionsauftrag Standard	
1100108238	Speditionsauftrag Standard	
1100108239	Speditionsauftrag Standard	

Abbildung 104: Speditionsauftrag mit Vorlage anlegen – Auswahlliste

9.2 Vorlagen ändern

Das Ändern von Vorlagen ist identisch mit dem Ändern von Speditionsaufträgen (siehe Kap. 10 Speditionsauftrag ändern).

9.3 Vorlagen filtern

Um alle angelegten Vorlagen angezeigt zu bekommen, können Sie in der **Übersicht** der Speditionsaufträge einen Filter verwenden. Den Filter wählen Sie im unteren Bereich mit dem Symbol  an.

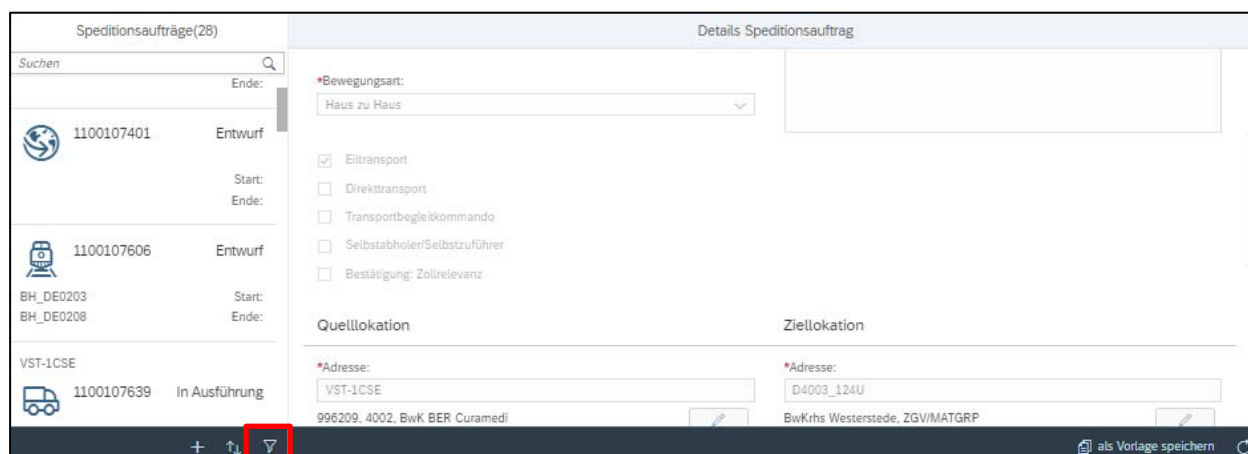


Abbildung 105: Speditionsaufträge filtern

Markieren Sie aus den möglichen Filtern das Datenfeld **Vorlage** und bestätigen Sie mit **OK**.



Abbildung 106: Speditionsaufträge filtern nach Datenfeld Vorlage

Es erscheint das Pop-up **Filtern nach: Vorlage**. Klicken Sie das Datenfeld **Vorlage** an und bestätigen Sie mit **OK**.

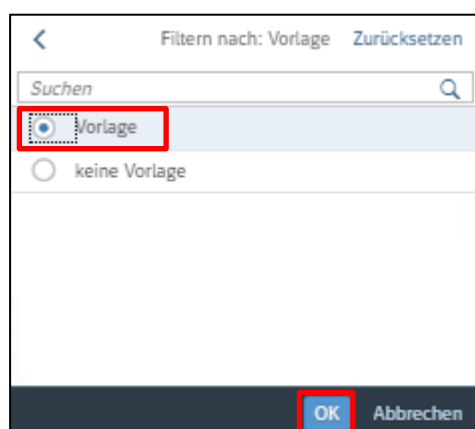


Abbildung 107: Auswahl des Filters – Vorlage

Es werden alle angelegten Vorlagen angezeigt. Dies ist auch erkennbar an dem beginnenden (V) vor der Belegnummer.

Speditionsaufträge(5)

Suchen 🔍

VST-0002	(V)1100108236	Entwurf
VST-0002	D5001_06AG	Start: Ende:
VST-1CSE	(V)1100108238	Entwurf
VST-1CSE	D4003_124U	Start: Ende:
VST-1CSE	(V)1100108239	Entwurf
VST-1CSE	D4003_124U	Start: Ende:

+ ↕ ▼

Details Speditionsauftrag

***Bewegungsart:**

Haus zu Haus ▼

☒ Eiltransport
☐ Direkttransport
☐ Transportbegleitskommando
☐ Selbstabholer/Selbstzuführer
☐ Bestätigung: Zollrelevanz

Quelllokation

***Adresse:**

VST-1CSE

996209, 4002, BwK BER Curamedi
 SCHARNHORSTSTRASSE 13
 DE - 10115 Berlin (Berlin)

***frühestes Abholdatum / Uhrzeit:**

Ziellokation

***Adresse:**

D4003_124U

BwKrhs Westerstede, ZGV/MATGRP
 Lange Str. 38
 DE - 26655 Westerstede (Niedersachsen)

frühestes Lieferdatum / Uhrzeit:

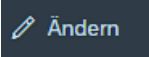
als Vorlage speichern

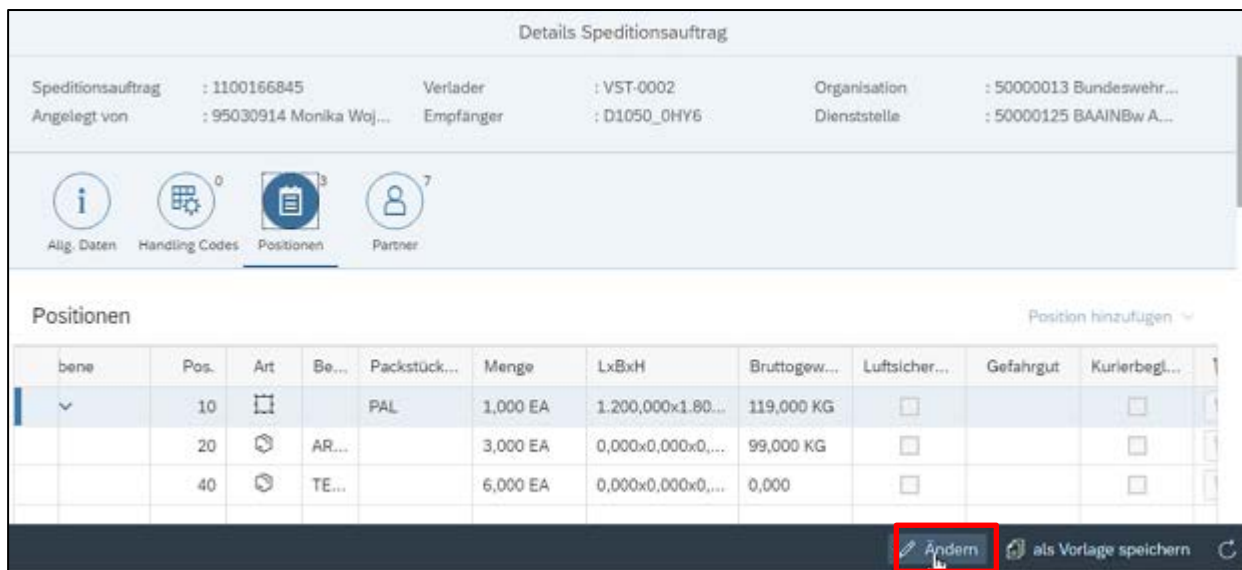
Abbildung 108: Speditionsaufträge – Übersicht mit dem Filter Vorlage

9.4 Vorlagen löschen

Vorlagen können nur geändert oder auch wieder als Vorlage gespeichert werden. Die Löschfunktion oder die Stornierung einer Vorlage ist nicht vorgesehen.

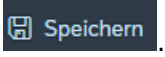
10 Speditionsauftrag ändern

Eine Änderung von Speditionsaufträgen in OPTMUS ist nur dann möglich, wenn der Status auf **Entwurf** steht. Falls Sie einen Speditionsauftrag bearbeiten möchten, markieren Sie diesen und wechseln Sie in den Änderungsmodus, indem Sie auf den Button  am unteren rechten Bildschirmrand klicken. Alle eingabebereiten Felder können geändert werden.



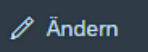
bene	Pos.	Art	Be...	Packstück...	Menge	LxBxH	Bruttogew...	Luftsicher...	Gefahrgut	Kurierbegl...
▼	10			PAL	1,000 EA	1.200,000x1.80...	119,000 KG	☐		☐
	20		AR...		3,000 EA	0,000x0,000x0,...	99,000 KG	☐		☐
	40		TE...		6,000 EA	0,000x0,000x0,...	0,000	☐		☐

Abbildung 109: Speditionsauftrag ändern

Nach erfolgter Änderung sichern Sie die Daten mit .

11 Speditionsauftrag stornieren

Eine Stornierung von Speditionsaufträgen in OPTMUS ist nur dann möglich, wenn der Status auf **Entwurf** steht.

Markieren Sie den Speditionsauftrag, den Sie stornieren möchten. Wechseln Sie in den Änderungsmodus, indem Sie auf den Button  am unteren rechten Bildschirmrand klicken.

Um den Beleg zu stornieren klicken Sie auf den Button . In dem daraufhin angezeigten Pop-up Fenster müssen Sie einen Stornierungsgrund aus der Werthilfe wählen.

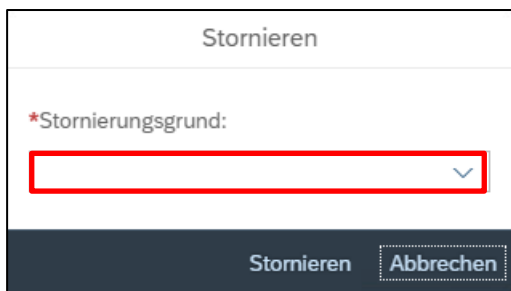


Abbildung 110: Pop-up Fenster zum Stornierungsgrund

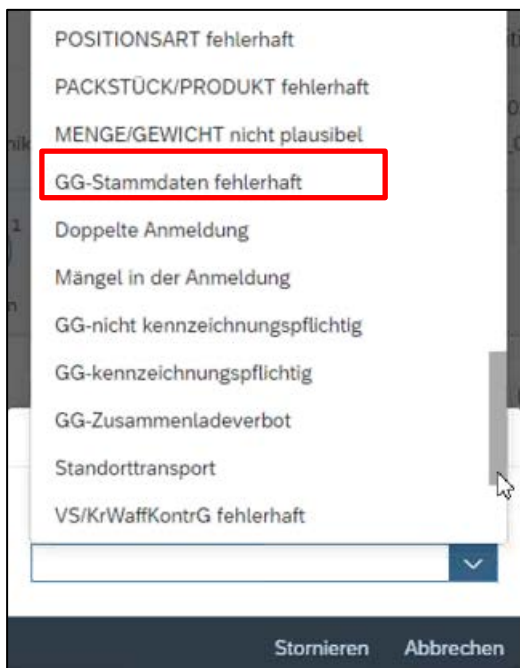


Abbildung 111: Wertauswahl zum Stornierungsgrund

Bestätigen Sie den Vorgang mit dem Button **Stornieren**.



Abbildung 112: Stornieren

Der Status des Speditionsauftrages ändert sich nun von **Entwurf** auf **Storniert**. Dadurch kann dieser Beleg nicht mehr bearbeitet werden. Der Status **Storniert** kann **nicht** zurückgesetzt werden und ist endgültig.



Abbildung 113: Status nach Stornierung des Beleges



Haben Sie den Speditionsauftrag bereits freigegeben, kann dieser nur noch über das LogZBW durch den zuständigen Disponenten storniert werden. Sie werden darüber nicht zusätzlich mit einer E-Mail informiert. Als Transportanforderer ist es deswegen ratsam den Status ihrer erfassten Belege kontinuierlich zu überwachen. So können Sie rechtzeitig erforderliche Maßnahmen ergreifen.

Wenn der Disponent die Stornierung durchgeführt hat, wird der Stornierungsgrund im Kopfbereich des Beleges angezeigt. Zusätzlich wird der Beleg im linken Bereich des Bildschirms mit dem Status **Storniert** gekennzeichnet.

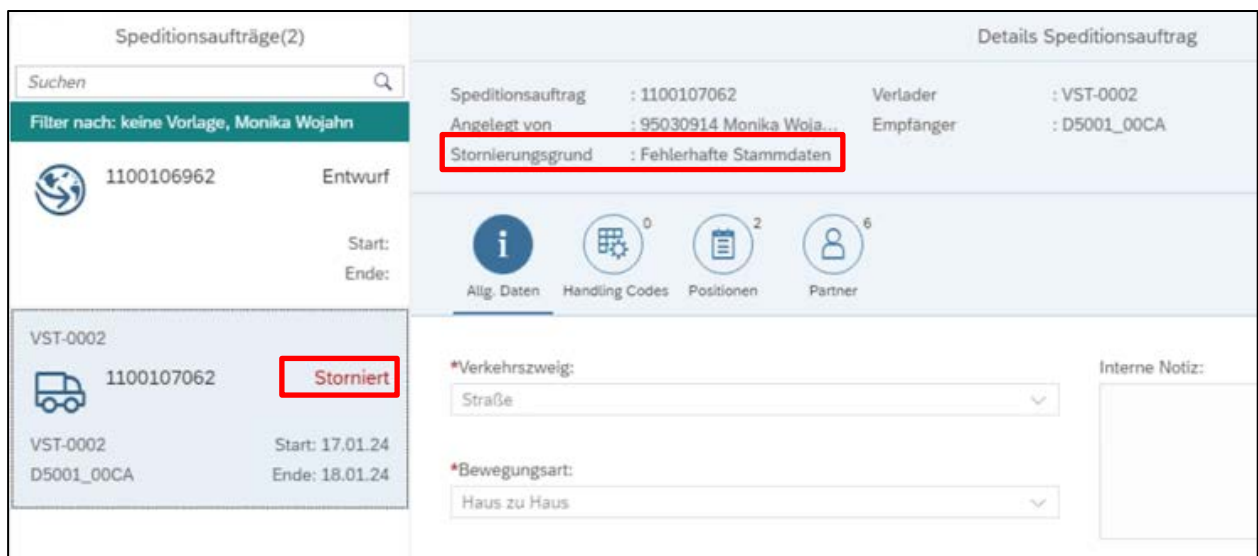
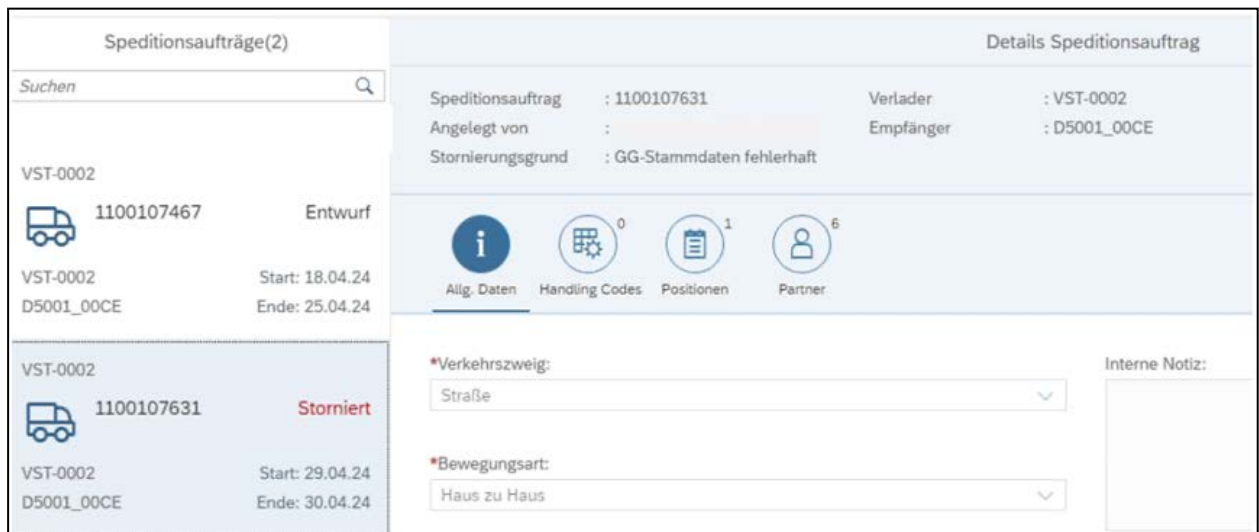


Abbildung 114: Status und Stornierungsgrund des Beleges

12 Belegüberwachung und Fehlerbereinigung von Transportanforderungen

Nach Freigabe eines Speditionsauftrages ist dieser für Sie nicht mehr bearbeitbar. Deshalb können fehlerhafte Eingaben durch Sie nicht mehr korrigiert werden. Sofern die TAA oder bei Stückguttransporten der Disponent Stückgut im LogZBw die Fehler nicht korrigieren kann, muss der entsprechende Speditionsauftrag storniert werden. Der Status Ihres Speditionsauftrages steht dann auf **Storniert**. Der Stornierungsgrund kann erst dann angesehen werden, nachdem die Nummer des Beleges angeklickt wurde.

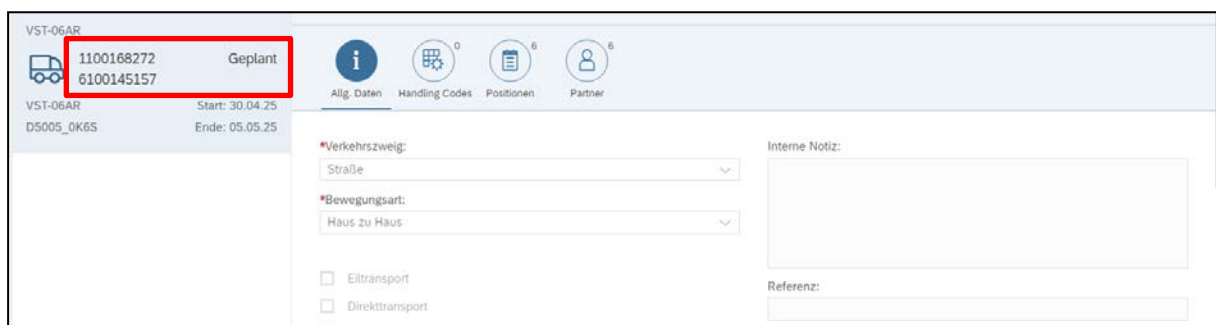


The screenshot shows the 'Details Speditionsauftrag' view for a cancelled order. The left sidebar lists two orders: one in 'Entwurf' status and one in 'Storniert' status. The main area shows details for the cancelled order (1100107631), including the reason 'GG-Stammdaten fehlerhaft'. Below the details are tabs for 'Allg. Daten', 'Handling Codes', 'Positionen', and 'Partner'. The 'Allg. Daten' tab is active, showing dropdowns for 'Verkehrszweig' (Straße) and 'Bewegungsart' (Haus zu Haus), along with an 'Interne Notiz' field.

Abbildung 115: Stornierter Beleg mit Stornierungsgrund

Besteht weiterhin der Transportbedarf, müssen Sie einen neuen Speditionsauftrag mit korrekten Angaben in OPTMUS erstellen. Ein stornierter Speditionsauftrag kann nicht als Vorlage genutzt werden.

Eine positive Dispositionsentscheidung erkennen Sie an der Veränderung des Status Ihres Speditionsauftrages. Nach Freigabe ist dieser noch auf **In Planung**. Nach Erstellung eines Frachtauftrages, wechselt der Status auf **Geplant**. Hieran erkennen Sie, dass Ihre Eingaben fehlerfrei waren und Sie keine weiteren Maßnahmen durchführen müssen. Die **Frachtauftragsnummer** wird unterhalb der Speditionsauftragsnummer im Navigationsbereich angezeigt. Eine Suche mit der Frachtauftragsnummer ist nicht möglich.



The screenshot shows the 'Details Speditionsauftrag' view for a planned order. The left sidebar lists two orders: one in 'Geplant' status and one in 'Storniert' status. The main area shows details for the planned order (1100168272), including the reason 'GG-Stammdaten fehlerhaft'. Below the details are tabs for 'Allg. Daten', 'Handling Codes', 'Positionen', and 'Partner'. The 'Allg. Daten' tab is active, showing dropdowns for 'Verkehrszweig' (Straße) and 'Bewegungsart' (Haus zu Haus), along with an 'Interne Notiz' field. The 'Frachtauftragsnummer' (6100145157) is highlighted in a red box.

Abbildung 116: Anzeige der Frachtauftragsnummer und Status **Geplant**

Zusätzlich sehen Sie unter der Registerkarte **Allg. Daten** im unteren rechten Bereich im Datenfeld **Frachtauftragsnummer** die von SAP TM vergebene Belegnummer des Frachtauftrags.

Frachtvereinbarung: TRANSA: CONTAINER	Frachtauftragsnummer: 6400000122
--	--

Abbildung 117: Datenfeld Frachtauftragsnummer

Sollte Ihr Beleg in SAP TM auf Grund bestimmter Kriterien gesplittet worden sein, wird sowohl im Navigationsbereich, als auch im Datenfeld **Frachtauftragsnummer** nur die erste Belegnummer angezeigt.

Hinweis: Der OPTMUS User hat keine vollständige Übersicht über die Entwicklung der Belege, da nur der erste FA angezeigt wird. Nur anhand des Status **In Planung** erkennt der OPTMUS User, dass sein Beleg noch nicht vollständig geplant ist. Es ist nicht ersichtlich, wie viele Frachtaufträge noch folgen.

Auf dem Formular **Abruf aus Rahmenvertrag** wird auf Kopfebene die **Frachtauftragsnummer** und auf Positionsebene die **Referenz** ausgegeben. So haben Sie zusätzlich die Verbindung zum Frachtauftrag in den der Speditionsauftrag verplant wurde.

Einen Tag vor Abholung gehen Ihnen im Fall vom Stückguttransport die Bestätigungsbelege (Abruf aus Rahmenvertrag) für den Versender und den Empfänger zu. Bei Stückgut sendet der Spediteur das Label.

Anlage Abruf aus Rahmenvertrag 6100212203		Datum: 25.04.2025 / Date	Seite 2 von 2 / Page		
LogZBW VuT Anton-Dohrn-Weg 59 DE-26389 Wilhelmshaven		Frachtführer: Schenker Deutschland AG / Carrier Rahmenvertrag: Q/E3FT/R1250 1 / Agreement Telefon: +494419315432 / Telephone Fax: +495619515449 / Fax Transportmittel: Div. Transportmittel / Means of transport Distanz: 91 KM / Distance Profil: Lkw mit fünf Achsen und einem zulässigen Gesamtgewicht von 40.000 kg / Profile			
PTV xServer Version 2.26 Kartenmaterial: PTV World City Map Premium 2021.1H Map Material					
Einzelgewicht / -volumen je Lieferung / Unit weight / volume per delivery					
Lieferung / Delivery	Beladeort / Loading point	Lieferort / Point of delivery	Gewicht (kg) / Weight (kg)	Volumen (m³) / Volumen (m³)	Packstücke / Packages
815454382 / 782438	DE 85077 Manching	DE 86507 Kleinaitingen	75,00	0,254	1
Gesamt / Total			75,00	0,254	1
Dispositionsmerkungen: / Disposition notes					

Abbildung 118: Abruf aus Rahmenvertrag – Speditionsauftragsnummer auf Positionsebene

13 Abmelden

Zum Abmelden von OPTMUS schließen Sie zunächst ihren aktuell geöffneten Tab über **X** rechts oben. Nun befinden Sie sich wieder auf der Startseite. Hier gelangen Sie über den Button  zum Logout.

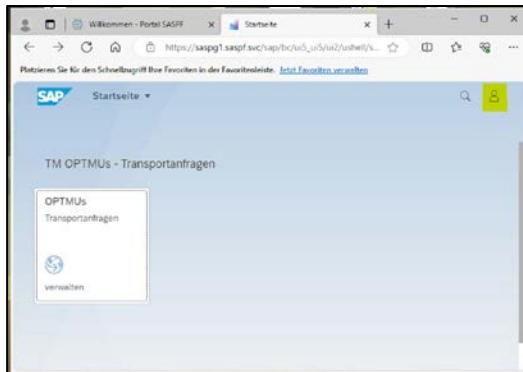


Abbildung 119: Abmelden

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Browsereinstellungen	9
Abbildung 2: Anmeldung OPTMUs	10
Abbildung 3: Kachel OPTMUs	10
Abbildung 4: Erfassungsmaske OPTMUs	11
Abbildung 5: Abmelden aus OPTMUs.....	11
Abbildung 6: Bildschirmaufbau OPTMUs.....	12
Abbildung 7: Button zum Sortieren	13
Abbildung 8: Filterkriterien	13
Abbildung 9: Anzeige der Filterkriterien (grün hinterlegt)	14
Abbildung 10: Zurücksetzen eines Filters	14
Abbildung 11: Bsp. für die Suche mit Platzhaltern	15
Abbildung 12: Statusübersicht	15
Abbildung 13: Anlage neuer Speditionsauftrag	16
Abbildung 14: Speditionsauftrag anlegen.....	16
Abbildung 15: nicht vollständige Anzeige der Datenfelder bei der Verwendung bestimmter Browser	17
Abbildung 16: Bildschirmauflösung zur Anzeige der Werte der Datenfelder	17
Abbildung 17: Schaltflächen im OPTMUs	18
Abbildung 18: Verkehrszweig	18
Abbildung 19: Bewegungsart	19
Abbildung 20: Transportrelevante Zusatzfelder	19
Abbildung 21: Quelllokation.....	20
Abbildung 22: Lokation mit DEL_ Vermerk	20
Abbildung 23: Ziellokation	21
Abbildung 24: Suche mit der eingegrenzten Wertauswahl	21
Abbildung 25: Button für Adresse ändern	22
Abbildung 26: Adresse bearbeiten	22
Abbildung 27: Einmallokation nach Änderung der Adressdaten	22
Abbildung 28: Frühestes Abholdatum/Uhrzeit	23
Abbildung 29: Spätestes Lieferdatum/Uhrzeit.....	23
Abbildung 30: Interne Notiz und Referenz.....	23
Abbildung 31: Schaltfläche Handling Codes.....	24
Abbildung 32: Wertauswahl zu Handling Codes	24
Abbildung 33: Handling Code löschen	24
Abbildung 34: Packstück als Position anlegen	25
Abbildung 35: Registerkarten zum Packstück.....	26
Abbildung 36: Mengen zum Packstück	27
Abbildung 37: Bw Erweiterungen zum Packstück	28
Abbildung 38: Serialnummern zum Packstück.....	28
Abbildung 39: Seriennummer hinzufügen	29
Abbildung 40: Fahrgestellnummern zum Packstück	29
Abbildung 41: Fahrgestellnummer hinzufügen	29
Abbildung 42: Produkt als Position zum Packstück anlegen	29
Abbildung 43: Registerkarten zum Produkt.....	30
Abbildung 44: Details zum Produkt	31
Abbildung 45: Wertauswahl zum Produkt	31
Abbildung 46: Details zum Produkt – Beschreibung und Warenwert.....	32
Abbildung 47: Mengen zum Produkt	32
Abbildung 48: Beispiel zur Pflege der einsatzbezogenen Kontierung TM.....	33
Abbildung 49: Bw Erweiterungen zum Produkt (Kontierung TM)	34
Abbildung 50: ReWe Daten zum Produkt	35
Abbildung 51: ReWe Daten zum Produkt – Nutzung Auftrag als Kontierungsobjekt.....	35
Abbildung 52: Dummy-Produktnummer	36

Abbildung 53: Werteauswahl zum Produkt	36
Abbildung 54: Details nach Werteauswahl zum Produkt	37
Abbildung 55: Details – Beschreibung zum Produkt	37
Abbildung 56: Beschreibung zum Produkt anpassen	38
Abbildung 57: Mengen zum Produkt pflegen	38
Abbildung 58: Positionen – Packstück und Produkt	39
Abbildung 59: Position kopieren	39
Abbildung 60: Partner	40
Abbildung 61: E-Mail-Adresse der Ansprechpartner ändern	41
Abbildung 62: Datenfeld E-Mail-Adresse des Ansprechpartners	42
Abbildung 63: Adressdaten sichern	42
Abbildung 64: Produkt als Position zum Packstück anlegen	44
Abbildung 65: Registerkarten zum Produkt	44
Abbildung 66: Details zum Produkt	44
Abbildung 67: Gefahrgut zum Produkt	45
Abbildung 68: Übersicht Positionen mit Kennzeichnung für Gefahrgut	45
Abbildung 69: Kopfdaten mit Haken für Gefahrgut	45
Abbildung 70: Speditionsauftrag freigeben	46
Abbildung 71: Produkt als Position zum Packstück anlegen	46
Abbildung 72: Registerkarten zum Produkt	46
Abbildung 73: Details zum Produkt	47
Abbildung 74: Speditionsauftrag speichern	49
Abbildung 75: Speditionsauftrag aktualisieren	49
Abbildung 76: Speditionsauftrag nach Aktualisierung – Interne Notiz	50
Abbildung 77: Speditionsauftrag freigeben	50
Abbildung 78: GG-Daten ohne Materialnummer – Warnmeldung	51
Abbildung 79: Containerposition hinzufügen	52
Abbildung 80: Containerposition erfassen	52
Abbildung 81: Details zur Containerposition – Equipmentart	53
Abbildung 82: Details zur Containerposition – Werteauswahl zur Equipmentart	54
Abbildung 83: Details zur Containerposition – Werteauswahl zur Equipmentart übernehmen	54
Abbildung 84: Details zur Containerposition – Equipmentart aus der Werteliste übernommen	54
Abbildung 85: Mengen zur Containerposition - Bestellmenge	55
Abbildung 86: Produkt einfügen	55
Abbildung 87: Details – Produkt-ID und Warenwert eingeben	56
Abbildung 88: Details – Werteauswahl zur Produkt ID	56
Abbildung 89: Mengen – Bestellmenge eingeben	57
Abbildung 90: Serialnummern – Seriennummer hinzufügen	57
Abbildung 91: Serialnummern – Seriennummer erfassen	57
Abbildung 92: Details – Standardprodukt KV_PACKMATERIAL:C0000:1 erfassen	58
Abbildung 93: Details – Beschreibung und Warenwert zu Referenzbeleg erfassen	59
Abbildung 94: Mengen – Pflege des Bruttogewichtes	59
Abbildung 95: Beispiel zu Produktdetails Med. Blutprodukte_Dummy	62
Abbildung 96: Kopfbereich Eiltransport markieren	63
Abbildung 97: Kopfbereich Interne Notiz	63
Abbildung 98: Beispiel zu Produktdetails Med. Probenmaterial_Dummy	63
Abbildung 99: Bestätigung Freigabe Speditionsauftrag	65
Abbildung 100: Speditionsauftragsvorlage anlegen	66
Abbildung 101: Speditionsauftragsvorlage speichern	66
Abbildung 102: Speditionsauftragsvorlage gespeichert	66
Abbildung 103: Speditionsauftrag mit Vorlage anlegen	67
Abbildung 104: Speditionsauftrag mit Vorlage anlegen – Auswahlliste	67
Abbildung 105: Speditionsaufträge filtern	68
Abbildung 106: Speditionsaufträge filtern nach Datenfeld Vorlage	68
Abbildung 107: Auswahl des Filters – Vorlage	68
Abbildung 108: Speditionsaufträge – Übersicht mit dem Filter Vorlage	69

Abbildung 109: Speditionsauftrag ändern	70
Abbildung 110: Pop-up Fenster zum Stornierungsgrund	71
Abbildung 111: Wertauswahl zum Stornierungsgrund	71
Abbildung 112: Stornieren	72
Abbildung 113: Status nach Stornierung des Beleges	72
Abbildung 114: Status und Stornierungsgrund des Beleges	72
Abbildung 115: Stornierter Beleg mit Stornierungsgrund	73
Abbildung 116: Anzeige der Frachtauftragsnummer und Staus Geplant.....	73
Abbildung 117: Datenfeld Frachtauftragsnummer	74
Abbildung 118: Abruf aus Rahmenvertrag – Speditionsauftragsnummer auf Positionsebene	74
Abbildung 119: Abmelden	75

Abkürzungsverzeichnis

Im Dokument werden z. T. Abkürzungen außerhalb DBAbkBw verwendet.

Abkürzung	Begriff
ADR	Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road (Europäisches Übereinkommen für den Gefahrguttransport auf der Straße)
Dp	Depot
GG-Daten	Gefahrgutdaten
ID	Identifikation
IH	Instandhaltung
LogZBw	Logistikzentrum der Bundeswehr
ReWe	Rechnungswesen
MatWiZEinsBw	Materialwirtschaftszentrum Einsatz der Bundeswehr
OPTMUs	Online-Portal for Transportation Manager Users
SAP TM	SAP Transportation Management
SASPF	Standard-Anwendungs-Software-Produkt-Familien
TAA	Transportauftragsannahme
TM	Transportation Management
UN-Nummer	United Nations Nummer
VST	Versandstelle
ZGM	Zulässige Gesamtmasse